

Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
e.V.

Weiterbildung zur Geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung 2023-2025

„Empowerment Social Media“

Grundlagenvermittlung und selbstständige Nutzung des sozialen Netz-
werks Instagram für Menschen mit Beeinträchtigung

Marleen Müller

Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.

Schriftliche Abschlussarbeit (Projektarbeit)

Entsprechend § 10 der Verordnung über die Prüfung zum anerkannten
Fortbildungsabschluss Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung

Eigenständigkeitserklärung

Prüfungsbezeichnung: Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung

Name, Vorname: Müller, Marleen

Aufgabenstellung: „Empowerment Social Media“ - Grundlagenvermittlung und selbstständige Nutzung des sozialen Netzwerks Instagram für Menschen mit Beeinträchtigung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Projektarbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe angefertigt habe. Ich habe hierbei nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet und die aus diesen wörtlich oder sinngemäß entnommenen Stellen durch einen entsprechenden Hinweis kenntlich gemacht. Die Arbeit hat in dieser oder ähnlichen Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegen. Mit der Durchführung einer Plagiatsprüfung erkläre ich mich einverstanden.

Bad Dürkheim, 27.6.25

. Ort, Datum



Unterschrift Prüfungsteilnehmer*in

Inhalt

1. Einleitung und Themenfindung	1
2. Projektplan	3
2.1 Personenkreis	3
2.2 Rahmenbedingungen.....	6
2.3 Anforderungen	8
2.4 Lernziele	9
2.5 Methodenauswahl.....	9
2.6 Lehr- und Lernmittel.....	13
3. Projektdurchführung	14
4. Lernzielkontrolle	20
5. Rückmeldung der Projektbeteiligten	23
6. Reflexion	24
Quellenverzeichnis	27
Abbildungsverzeichnis.....	28
Anhangsverzeichnis	29

1. Einleitung und Themenfindung

Mein Projekt besteht darin, grundlegendes Wissen über die Nutzung des sozialen Netzwerks Instagram zu vermitteln. Dadurch sollen Menschen mit Beeinträchtigung in die Lage versetzt werden, selbstständig einen Arbeitsauftrag innerhalb der App auszuführen. Die Umsetzung erfolgt im bestehenden Account @weingutlebenshilfe, da sich mein Projekt ausschließlich auf die Anwendung von Instagram konzentriert – nicht auf das Erstellen eines neuen Accounts.

Diese Themenwahl erfolgte, da immer häufiger Anfragen zu arbeitsbegleitenden Maßnahmen der Rubrik „Soziale Medien“ von unseren Klienten¹ in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) angefragt werden. Außerdem betreibt unsere Werkstatt bereits sehr erfolgreich einige Instagram Accounts, welche jedoch nur von Mitarbeitern und nicht den Klienten mit Beeinträchtigung bespielt werden. So kam die Überlegung Interessenten aus der WfbM Schritt für Schritt über Instagram zu schulen, um eventuell in naher Zukunft auch einen Instagram Account von Menschen mit Beeinträchtigung über ihren Arbeitsalltag in der Werkstatt betreiben zu lassen.

Des Weiteren kommen auch die Klienten ihr ihrem Alltag nicht um die Themen Internet, soziale Medien oder auch künstliche Intelligenz herum, weshalb die Stärkung ihrer Medienkompetenz in der heutigen Zeit essenziell ist. Dazu zählen neben der Medienkunde (Wissen über Medienformen, -funktionen und -wirkungen), der Mediennutzung und der Mediengestaltung, die bei meinem Projekt behandelt werden, auch die Dimension der Medienkritik, bei der es um das kritische Analysieren der Medieninhalte geht (Wetekom, 2012).

Ich selbst betreibe sowohl meinen privaten als auch den offiziellen Account des Weinguts Lebenshilfe mit großer Freude. Ich finde es beeindruckend, wie viel doch über das Teilen von auch nur einem Bild ausgedrückt werden kann und welche Geschichten damit erzählt werden können. Aus diesem Grund bin ich ein großer Fan dieses sozialen Netzwerks und möchte diese Begeisterung selbstverständlich teilen.

Und so denke ich, dass es nicht nur für andere Klienten in der WfbM, sondern für alle Außenstehenden interessant wäre, eine Werkstatt durch die Augen der Menschen mit

¹ Klienten: Mit diesem Begriff beziehe ich alle Werkstattbeschäftigten, alle Teilnehmer des Berufsbildungsbereichs und alle Geschlechter mit ein, unabhängig davon, welche Termini benutzt werden

Beeinträchtigung, die dort arbeiten, zu sehen. Für alle Teilnehmer (TN) meines Projekts ist der Nutzen selbstverständlich umfangreicher, da sie Instagram nicht nur kennenlernen, sondern auch ihre Selbstständigkeit schulen, indem sie die erlernten Grundlagen dann auch eigenständig direkt in der App umsetzen können. Außerdem spielt das Thema Selbstbestimmung in diesem Zuge eine große Rolle, da die TN sich in der Welt der sozialen Netzwerke natürlich auch selbst repräsentieren wollen. Und dabei möchte ich sie unterstützen.

Da der rechtliche Auftrag der WfbM auch die Förderung der individuellen Entwicklung der Menschen mit Beeinträchtigung ist (siehe §219 SGB IX), unterstützt mein Projekt durch die Stärkung der Selbstständigkeit auch die Ziele der WfbM.

2. Projektplan

In den nachfolgenden Kapiteln stelle ich strukturiert die Planung meines Projekts vor. Hierzu zählte neben der Auswahl der Teilnehmer auch die Organisation einiger Rahmenbedingungen und das Festsetzen von Anforderungen und Lernzielen dieses Projekts. Auch stelle ich die Auswahl und Konzeption der Methoden vor und welche didaktischen Mittel in meinem Projekt zum Einsatz kamen.

2.1 Personenkreis

Der Personenkreis für mein Projekt ergab sich aus den Anmeldungen, die nach Aushang des Plakates (Abbildung 1) über den Kurs eingegangen sind. Da das Projekt aufgrund



Abbildung 1: Aushang zum Kurs "Instagram für ALLE"

der Nachfrage nach arbeitsbegleitenden Maßnahmen zum Thema „Soziale Medien“ entstand, konnte sich jede interessierte Person, die die gestellten Voraussetzungen für die Teilnahme am Kurs erfüllte, anmelden. Da sich die selbstständige Umsetzung des Erlernen jedoch auf den Instagram-Account des Weinguts Lebenshilfe bezieht, wurde der Aushang ausschließlich in der Abteilung Weingut unserer WfbM platziert, in der ich selbst tätig bin. Die genaue Klientel meines Projekts ergab sich somit erst kurz vor der Durchführung.

Nachdem Mitte Mai der Aushang veröffentlicht wurde, meldeten sich schnell sieben TN zum Kurs an (Anhang 1). Ich

hatte ursprünglich geplant, den Kurs mit maximal sechs Personen durchzuführen, freute mich jedoch sehr über das große Interesse und sagte allen die Teilnahme zu. So ergaben sich nach Anmeldung folgende Teilnehmer, deren Namen ich in meiner Projektarbeit pseudonymisiere:

TN 1 ist Herr He., 26 Jahre alt, wohnhaft in Bad Dürkheim. Hr. He. kam im Februar 2025 zu uns in die Werkstatt, durchlief das Eingangsverfahren (EV) und besucht aktuell den Berufsbildungsbereich (BBB). Nach dem Abschluss der Förderschule für ganzheitliche Entwicklung arbeitete er bereits fünf Jahre in einer Getränkehandlung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Herr He. ist von Geburt an geistig behindert mit einem Grad der Behinderung (GdB) von 50 und einer Intelligenzminderung. Aus seiner Behinderung ergeben sich Symptome wie eine eingeschränkte psychische Belastbarkeit, eine Lese- und Rechtschreibschwäche sowie eine Dyskalkulie². Er verfügt jedoch über hilfreiche Ressourcen, wie einen ausgeprägten Wortschatz, eine besondere Neigung zur Fotografie und Malerei sowie ein norm- und altersgerechtes Vermögen in den Bereichen Konstruktion, Handlungsplanung und Aufmerksamkeit (Personalakte Herr He., 2024). Herr He. ist ein offener und hilfsbereiter Kollege, der durch seine freundliche Art häufig als Ansprechpartner für andere gilt. Im Weingut übernimmt er selbstständig und zuverlässig Aufgaben im Lager und der Verpackung.

Der zweite TN ist Herr Ha., 32 Jahre alt, der nach einem Wohnsitzwechsel nach Haßloch im Jahr 2023 zu uns in die Werkstatt kam. Er hat eine Lernbehinderung (GdB von 80), leidet an einer Entwicklungsverzögerung, einer Verhaltensstörung, einer leichten Intelligenzminderung sowie an einer posttraumatischen Belastungsstörung (Personalakte Herr Ha., 2024). Herr Ha. hat oft Schwierigkeiten sich zu konzentrieren und ist gelegentlich in Konflikte verwickelt. Dennoch führt er seine Aufgaben im Weingut in der Regel selbstständig und fehlerfrei aus.

TN 3 ist Herr R. (40 Jahre), wohnhaft in Haßloch und seit 2009 bei uns in der WfbM und im Weingut tätig. Er hat eine seelisch-psychische Behinderung und eine Lernbehinderung mit einem GdB von 50. Weitere Diagnosen von Hr. R. sind Hirnschädigung mit kognitiver Leistungsstörung und ADHS³ (Personalakte Herr R., 2009). Hr. R. ist ein zuverlässiger und langjähriger Mitarbeiter, der täglich körperliche Arbeiten im Weinberg verrichtet. Hr. R. wohnt mit seiner Partnerin (Frau L., TN 4) in einer Wohngemeinschaft. Er übernimmt für sie nicht nur körperlich schwere Aufgaben, sondern begleitet Frau L. auch zu Arztterminen, übernimmt Einkäufe und unterstützt im Alltag, was Hr. R. zu einer weiteren Betreuungsperson neben ihrem gesetzlichen Betreuer macht.

² Rechenstörung, Betroffene haben Schwierigkeiten beim Erlernen des Rechnens (Bundesverband Legasthenie & Dyskalkulie e. V., 2025)

³ Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung

Frau L. (29 Jahre), die seit 2015 bei uns im Weingut tätig ist, hat eine geistige Behinderung mit GdB von 70 und leidet an Epilepsie. Dank medikamentöser Einstellung ist sie seit Jahren anfallsfrei und kann ihren Arbeitsalltag problemlos bewältigen (Personalakte Frau L., 2015). Neben dem zusätzlichen Bedarf an Unterstützung, die Frau L. von ihrem Partner erfährt, ist Frau L. häufig gehemmt Bedürfnisse und Wünsche zu äußern, was gelegentlich zu Konflikten oder Missverständnissen innerhalb der Arbeitsgruppe führt. Ihre Stärken liegen in ihrer aufgeschlossenen Art, ihrem guten Wortschatz und ihrer Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten.

TN 5 ist Frau S., 21 Jahre alt, erst seit April 2025 bei uns im Weingut tätig und besucht aktuell den BBB. Sie hat einen diagnostizierten Entwicklungsrückstand, ADHS und einen GdB von 70 (Personalakte Frau S., 2025). Fr. S. zeichnet sich durch ihre kommunikative Art und ihre gut ausgeprägte Sozialkompetenz aus. Auch ist Fr. S. technisch sehr affin, gerne kreativ, belegte bereits das Digitalmodul in der Förderschule für ganzheitliche Entwicklung und verfasste Artikel für die Schülerzeitung. In unserer Arbeitsgruppe ist Fr. S. sehr aufgeweckt, motivierend und stets sehr freundlich im Umgang mit Kollegen oder Vorgesetzten.

Der sechste TN ist Herr K., 22 Jahre alt, diagnostiziert mit einer geistigen und körperlichen Behinderung mit einem GdB von 100. Hr. K. erlitt während der Schwangerschaft durch eine intrauterine⁴ Störung eine Balkenhypoplasie, also eine Unterentwicklung der Verbindung zwischen den beiden Hirnhälften. Eine Folge hieraus ist eine leichte Intelligenzminderung mit Tiefpunkt im logischen Denken (Personalakte Herr K., 2024). Hr. K. ist ein ruhiger und zurückhaltender Klient, der jedoch großen Wert auf Formschönheit und Genauigkeit legt und über einen guten Wortschatz verfügt. Seit Dezember 2024 besucht Hr. K. bei uns den BBB und ist im Arbeitsbereich seinen Kollegen gegenüber sehr freundlich, aufgeschlossen und hilfsbereit. Des Weiteren besteht bei Hr. K. großes Interesse in Videospiele und er bevorzugt auch im Alltag einen visuellen Kanal zur Informationsverarbeitung.

Der letzte und siebte TN meines Projekts ist Herr J., 30 Jahre alt, wohnhaft ebenfalls in Haßloch. Hr. J. ist seit 2017 bei uns in der WfbM und hat eine geistige Behinderung mit GdB von 100. Des Weiteren durchlebte Hr. J. psychische Traumata, welche Depressionen bei ihm auslösten. Aus diesem Grund ist er mit starken Medikamenten eingestellt, die ihn häufig müde machen und ihn abwesend wirken lassen (Personalakte Herr J.,

⁴ Bedeutung: „innerhalb der Gebärmutter“

2017). Hr. J. ist aber sonst ein aufgeschlossener Mensch, sozial gut vernetzt und betonte mir gegenüber auch, dass er schon ein eigenes Instagram-Profil habe, sich jedoch über mehr Kenntnisse über dessen Nutzung freuen würde.

Alle Teilnehmer brachten für den Kurs relevante Ressourcen mit. Sie zeigen Interesse an sozialen Medien, sind motiviert sich mit Instagram zu beschäftigen und in der Lage Inhalte zu erstellen. Zudem können alle ein Smartphone bedienen und verfügen über Grundwissen zu Touchscreen-Bedienung, Apps, Textverständnis und Bildinterpretation.

2.2 Rahmenbedingungen

Bereits vor Beginn des Projekts galt es, einige organisatorische Rahmenbedingungen zu klären. Glücklicherweise steht unserem Team ein großzügiger Aufenthaltsraum zur



Abbildung 2: Der Schulungsraum

Verfügung, der bestens ausgestattet ist: ein Fernseher mit PC-Anschluss, ausreichend Tische und Sitzgelegenheiten sowie genügend Platz für weitere Arbeitsmaterialien boten ideale Voraussetzungen. Zusätzlich konnte ich über die Werkstatt nützliches Moderationsmaterial wie ein Flipchart, einen Moderationskoffer und genügend Stifte zum Visualisieren

ausleihen. Für das leibliche Wohl sorgte ich selbst - mit Snacks und Kaffee. Da der Aufenthaltsraum täglich von 9.30 Uhr bis 10 Uhr als allgemeiner Pausenraum genutzt wird, habe ich den Projektzeitplan entsprechend angepasst. So konnte sichergestellt werden, dass niemand aus seinem gewohnten Arbeitsumfeld herausgerissen wurde und alle ihre üblichen Arbeits- und Pausenzeiten beibehalten konnten. Auch die technische Vorbereitung war wichtig: Ich überprüfte im Vorfeld mein Diensttelefon auf volle Funktionstüchtigkeit, insbesondere hinsichtlich Akkuladung und technischer Einschränkungen. Für den zweiten Teil des Projekts war das Smartphone essenziell, es verfügt über eine Kamera,

die Instagram-App war bereits installiert und der Zugang zum Account @weingutlebenshilfe war eingerichtet und einsatzbereit.

Was?	Wer?	Wann?	Wo?
Abklären Themenwahl	Öffentlichkeitsarbeit, Mentor + M. Müller	31. Januar 2025	WfbM
Kursraum blocken	M. Müller	Februar 2025	Weingut
Entwerfen Plakat für Anmeldung Kurs	M. Müller	Februar 2025	Weingut
Power-Point erstellen und Kursmaterialien erarbeiten/leihen (Finale Ausarbeitung nach Feststehen der TN)	M. Müller	März bis Mai 2025	
Vorläufige Projektskizze	M. Müller	Abgabe 24.3.2025	
Aushang Plakat Kurs	M. Müller	April 2025	Weingut
Finale Projektskizze	M. Müller	Abgabe 21.4.2025	
Teilnehmerliste erstellen, Einwilligungserklärungen einholen, Akteneinsicht abklären + durchführen	M. Müller	Mai 2025	WfbM
Kurs + Schulungsraum vorbereiten, Materialien richten, Technik-Check	M. Müller	2. Juni 2025	Schulungsraum Weingut
Durchführung Kurs „Instagram für ALLE“	M. Müller + TN	3. + 4. Juni 2025, jeweils 8-12 Uhr	Schulungsraum Weingut
Durchführung Übernahme Instagram-Account	TN	5. + 6. Juni 2025	Weingut
Schreiben + Binden Abschlussarbeit	M. Müller	Ab 7. Juni; Abgabe 7. Juli 2025	

2.3 Anforderungen

Folgende Anforderungen werden je nach Methodik-Modul an die Kenntnisse, Fertigkeiten und Einstellung gestellt:

SSL – Systemisch Strukturgeleitetes Lernen:

Kenntnisse:

- Grundlagen des sozialen Netzwerks Instagram, dessen Nutzen & Bedienung
- Grundlagen Beitrag inklusive Text und Hashtags
- Grundlagen Datenschutz & Privatsphäre
- Umgang mit Daten + Bildern

Fertigkeiten:

- Verwenden von Instagram als Plattform
- Erstellen und Teilen von Beiträgen mit passendem Text und Hashtags
- Einhaltung von Datenschutz und Privatsphäre

Einstellung:

- Bewusstsein für Instagram als soziales Medium
- Motivation zur richtigen Verwendung dieser Plattform

STS – Selbstgesteuertes TätigSein:

Kenntnisse:

- Grundlagen im Bereich der Planung von Instagram-Beiträgen
- Kenntnisse zur Ideenbeschaffung
- Wissen über Treffen von Entscheidungen

Fertigkeiten:

- selbstständiges Planen und Teilen von drei Instagram-Beiträgen
- Prüfen der Beiträge anhand einer Check-Liste
- alleiniges Treffen von Entscheidungen

Einstellung:

- Bereitschaft für eigenständiges Arbeiten & das Übernehmen von Verantwortung
- Bedürfnis die Beiträge auf Qualität und Richtigkeit zu überprüfen

2.4 Lernziele

Folgende Lernziele habe ich für mein Projekt festgelegt:

Lernziel 1: Die Teilnehmer kennen und verstehen⁵ Instagram als soziales Netzwerk

Lernziel 2: Die Teilnehmer können Instagram-Beiträge mit Text und Hashtags erstellen

Lernziel 3: Die Teilnehmer setzen den Arbeitsauftrag selbstständig um

Lernziel 4: Die Teilnehmer treffen eigene Entscheidungen während der Umsetzung

Da die TN meines Projekts nicht gezielt auf Grundlage zu fördernder Kompetenzen ausgewählt wurden, sondern sich aus eigenem Interesse an Instagram dazu entschlossen haben teilzunehmen, lassen sich nur wenige Ziele aus den jeweiligen Teilhabeplänen (THP) mit dem Projekt in Einklang bringen. Lediglich bei Frau L. findet sich mit „Stärken des Selbstbewusstseins“ (Personalakte Frau L., 2015) ein Ziel in ihrem THP, welches verknüpft werden kann. Hierbei sehe ich eine Möglichkeit durch die selbstständig zu lösende Aufgabe im STS-Modul diesem Ziel näher zu kommen. Eine vollständige Zielerreichung halte ich jedoch für unwahrscheinlich. Die THP-Ziele der übrigen TN beziehen sich überwiegend auf den Arbeitsbereich oder wurden aufgrund des erst kürzlichen Eintritts in die WfbM bisher noch nicht definiert. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass im Rahmen dieses Projekts vor allem das individuelle Bedürfnis nach Wissenserweiterung im Mittelpunkt steht. In dieser Hinsicht lässt sich mein Projekt gut mit den arbeitsbegleitenden Maßnahmen (ABM) unserer WfbM vergleichen, bei denen ebenfalls die persönliche Weiterentwicklung sowie individuelle Interessen und Neigungen der TN im Fokus stehen.

2.5 Methodenauswahl

Ich habe zwei Methodik-Module aus dem arbeitspädagogischen Bildungssystem (Birsens, Januar 2023) gewählt, da ich den TN zuerst mittels des Moduls SSL (Systemisch Strukturgeleitetes Lernen) Fachtheorie vermitteln und somit die *Fachkompetenz* zum Thema Instagram stärken möchte. Diese soll dann im Modul STS (Selbstgesteuertes Tätig Sein) von den TN selbstständig angewendet werden und somit die *Methodenkompetenz* weiterentwickeln.

⁵ Das „Kennen und Verstehen“ bezieht sich ausschließlich auf die vermittelten Kursinhalte zum Thema Instagram. So dienen diese Inhalte als Parameter, um dieses Lernziel messbar machen zu können

SSL

PMO⁶ Zentrierung

- Es soll zu Beginn eine entspannte Atmosphäre geschaffen werden durch das Bereitstellen von Snacks, Kaltgetränken und Kaffee. Ich stelle ein Plakat mit Begrüßung und Thema des Kurses auf, um auf das heutige Thema aufmerksam zu machen. Dann starte ich mit einer mündlichen Begrüßung.

PMO Beziehung

- Ich starte die erste Kontaktaufnahme, indem ich jeden TN nach seinem heutigen Befinden frage. Die TN untereinander kennen sich gut, weshalb eine Vorstellungsrunde entfällt.

1. Anknüpfung

- Den TN wird die Frage gestellt: „Warum habt ihr euch für den Instagram-Kurs angemeldet?“, d.h. die Motivation für die Teilnahme wird ermittelt.

2. Zielfestlegung

- Ich erläutere den TN die Ziele meines zweitägigen Kurses.

3. Prozessplanung

- Ich präsentiere den von mir erstellten Zeit- und Ablaufplan der Projekttag und hänge diesen sichtbar an die Wand.
- Die Power-Point-Präsentation als Grundlage für die Wissensvermittlung wird erstmals genannt.

4. Lernhandlung

- Konkretisierung:
 - Ich stelle die Power-Point-Präsentation vor.
 - Die TN bekommen ein Arbeitsblatt mit Layout eines Instagram-Beitrags. Es ist nur der Text ersichtlich und das passende Bild dazu muss in den Rahmen gemalt und Hashtags ergänzt werden. Statt der Arbeit am Smartphone wird hier eine analoge Alternative zu Hilfe gezogen.
- Materialisierung:
 - Die TN nennen und notieren sechs wichtige und erforderliche Punkte und/oder Inhalte eines Instagram-Beitrags.
- Symbolisierung:
 - Die TN sollen ihren soeben gemalten Beitrag beschreiben, mit ihren notierten Punkten vergleichen und ein Fazit ziehen.

⁶ Prozess- und MaterialOrganisation

- Abstrahierung:
 - Ich lese den TN eine Beschreibung bzw. Geschichte über eine Landschaft vor und sie sollen sich gedanklich ein Bild zusammenbauen, in dem sie sich in dieser Landschaft befinden und welches sie dann gerne mittels Instagram teilen würden.

5. Ergebnisbewertung

- Es findet eine Wissensabfrage mit Hilfe eines selbsterstellten Quiz statt.
- Hier verweise ich auf STS, welches in diesem Fall als praktische Aufgabe zur Kontrolle der vermittelten Fachtheorie bei SSL zählt (Verknüpfung der Methoden).

6. Prozessanalyse

- Ich bitte um mündliches Feedback der TN & verteile den Rückmeldebogen zum Ausfüllen.

7. Rückmeldung der Gefühle

- Emotion-Cards werden verteilt und sollen ausgewählt werden. Eine Gesprächsrunde wird eingeleitet.

8. Schlussfolgerung

- Erkenntnisse sollen mündlich aus den Erfahrungen dieses Projekts abgeleitet werden.
- Die Frage wird gestellt: Wer fühlt sich bereit eigene Beiträge am Smartphone zu erstellen? (Festlegung nächster Schritte) → Ich unterbreite ein Angebot über die Teilnahme an weiteren zwei Projekttagen mit praktischer Umsetzung der Beitragserstellung. Die Erkenntnisse aus SSL können dann auch direkt in STS berücksichtigt werden.

STS

1. Anknüpfung

- Warum wollt ihr euer erlerntes Fachwissen über Instagram-Beiträge selbstgesteuert umsetzen?

2. Zielfestlegung

- Ich erläutere den TN die Ziele des STS-Projekts.

3. Tätigkeitsbeschreibung

- „Erstellt und teilt in den kommenden zwei Tagen selbstständig drei Instagram-Beiträge mit passenden Texten auf der bestehenden Instagram-Seite unseres Weinguts @weingutlebenshilfe. Ihr bekommt ein Smartphone mit Zugang von mir gestellt. Die Beiträge sollen drei unterschiedliche Themen behandeln, sich

jedoch immer auf euren Arbeitsalltag beziehen und dies immer unter Einhaltung von Datenschutz und Privatsphäre.“

4. Entscheidung

- Es findet eine Abfrage statt, ob die TN den Arbeitsauftrag annehmen und vor allem die Verantwortung für ihre Umsetzung tragen wollen. Die Betonung liegt hierbei besonders auf der Einsicht der Öffentlichkeit auf ihr Arbeitsergebnis und die wichtigen Themen Datenschutz und Privatsphäre.

5. Tätigkeitsplanung

- Die TN erstellen einen schriftlichen Plan über Themen, Inhalte, Texte, Hashtags etc. der drei Beiträge. Sie bekommen Papier und/oder das Flipchart zur Verschriftlichung zur Verfügung gestellt.

6. Kontrolle

- Ich gebe den TN ein Hilfsmittel zur Kontrolle ihres Vorhabens an die Hand (didaktische Mittel aus SSL-Kurs [Power-Point-Präsentation], Beiträge anderer Weingüter oder Werkstätten auf Instagram). Auch sollen die TN aus ihren genannten Punkten bei der Materialisierung im SSL-Modul eine Check-Liste erstellen, die sie als Kontrollinstrument nutzen können.

7. Handlung

- Es folgt die Durchführung des Auftrags durch die TN. Ich bin sowohl unterstützend als auch ergänzend tätig, je nachdem wie der Verlauf der Handlung ist. NOTFALLS greife ich bei Verletzung des Datenschutzes/Privatsphäre ein.

8. Auswertung

8.1 Ergebnisbewertung

- Die TN bewerten ihr Ergebnis. Wurde alles selbstständig erledigt? Wurden neue Kompetenzen erworben/vertieft?

8.2 Prozessanalyse

- Wurde der selbsterstellte Plan eingehalten? Gab es Probleme oder wurde Hilfe benötigt? Wo gab es Abweichungen vom Plan?

8.3 Rückmeldung

- Die TN analysieren ihre Gefühle mit Hilfe von Emotion-Cards.

8.4 Schlussfolgerung

- Wie/wo hilft mir das Erlernte/Erlebte zukünftig?

2.6 Lehr- und Lernmittel

Nachfolgende didaktische Mittel kamen im Laufe meines Projekts zum Einsatz:

SSL

- Einsatz von verschiedenen Plakaten zur Veranschaulichung: zur Begrüßung, mit Fragestellung zum Ankleben beschriebener Karteikarten und zur Darlegung des Zeit- und Ablaufplans. Die Plakate wurden zur dauerhaft guten Sichtbarkeit an die Wand gehängt.
- Power-Point Präsentation „Kurs – Instagram für ALLE“: Präsentation mit vielen Bildern und wenig Text. Der Text wird nur in Stichpunkten angegeben und mehr verbal erklärt. Außerdem werden Beispiele von Beiträgen anderer Accounts gezeigt, um mehr zu visualisieren. Die Erklärungen zur Schritt-für-Schritt-Erstellung eines Accounts erfolgt ebenfalls ausschließlich mit Bildern und mündlicher Erläuterung (Anhang 4).
- Arbeitsblatt „Instagram-Beitrag“: Hierbei handelt es sich um das Arbeitsblatt zur kreativen Erstellung eines eigenen Instagram Beitrags in malerischer Form. Lediglich der Text „Heute ist ein schöner Tag“ ist für die TN vorgegeben, was ein breites Spektrum an Möglichkeit zur Kreativität bietet (Anhang 5).
- Arbeitsblatt „Check-Liste Instagram-Beitrag“: Hierbei handelt es sich um das Arbeitsblatt zur Nennung der Punkte, welche den TN bei einem Beitrag wichtig oder essenziell sind. Hierbei ist nur die Überschrift genannt, sodass die TN die Aufgabenstellung nicht vergessen (Anhang 6).
- KI-generierte Geschichte zum Anregen der Fantasie und zum gedanklichen Visualisieren (Anhang 7).
- Auswertungs-Quiz zum Kurs: Ein selbsterstelltes Quiz mit vier Fragen, kurz beschriebenen Auswahlmöglichkeiten und Feldern zum Ankreuzen (Anhang 8).
- Emotion-Cards mit einem beschriebenen Gefühl und passendem Bild wurden an die TN verteilt. Diese sollten sich zwei bis drei für sich passende Karten auswählen (Anhang 10).
- Rückmeldebogen mit kurzen Fragen und Smileys zur Verdeutlichung der Antwortmöglichkeit (Anhang 9).

STS

- Erneuter Einsatz von Plakaten mit Fragestellung für das Ankleben von Karteikarten und zur Nennung der Tätigkeitsbeschreibung. Auch hier wurden diese für dauerhafte Sichtbarkeit an der Wand angebracht.
- Aus den von den TN notierten Punkten für die Check-Liste aus dem Kurs erstellte ich eine Liste mit allen wichtigen genannten Punkten. So hatten die TN ein Kontrollinstrument, das sie selbst erstellt hatten und somit gut verstehen konnten.
- Die TN bekamen als weiteres Kontrollinstrument einen Ausdruck der im SSL-Modul gezeigten Power-Point-Präsentation. Hier war unter anderem die Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Erstellen eines Beitrags gezeigt.
- Emotion-Cards wurden erneut verteilt und es sollten von den TN für sich passende Karten ausgewählt werden.

3. Projektdurchführung

Projekttag 1 - Dienstag, 3. Juni 2025:

Der Projektstart erfolgte planmäßig um 8 Uhr. Den Technikcheck sowie das Bereitstellen von Flipchart, Moderationskoffer und weiteren Materialien hatte ich bereits am Vortag erledigt. So musste ich am Morgen nur noch Kaffee, Kaltgetränke und Kekse für die TN bereitstellen. Von den ursprünglich sieben angemeldeten TN erschienen fünf pünktlich



Abbildung 3: Begrüßungsplakat

im Aufenthaltsraum des Weinguts, der für diese Woche als Schulungsraum diente. Ein TN konnte aufgrund kurzfristig anberaumter Arzttermine nicht teilnehmen. Eine weitere TN war entschuldigt. Zur Begrüßung hatte ich ein selbstgestaltetes Plakat (Abbildung 3) vorbereitet, das gleich zu Beginn eine persönliche und einladende Atmosphäre schuf. Nach einer kurzen verbalen Begrüßung und Vorstellung des heutigen Kursthemas startete ich mit einer kleinen Einstiegsrunde: „Wie geht es euch heute?“.

Die Rückmeldungen waren positiv, alle zeigten sich gut gelaunt und neugierig auf die bevorstehenden Tage. Die Stimmung war von Anfang an gelöst und freundlich.

Da sich alle TN untereinander, sowie mich als Gruppenleiterin bereits kannten, herrschte schnell eine vertrauensvolle Atmosphäre und Nervosität kam erst gar nicht auf. Im Anschluss präsentierte ich ein weiteres Plakat mit dem zentralen Begriff „Motivation“. Ich bedankte mich für das große Interesse am Kurs und stellte den TN in diesem Zug die Fragen „Was hat euch motiviert am Kurs teilzunehmen?“ und „Warum möchtet ihr dabei sein?“. Jeder erhielt eine bunte Karteikarte und einen Stift, mit der Bitte die Antworten leserlich darauf festzuhalten. Nach 15 Minuten Bearbeitungszeit sammelte ich die beschrifteten Karteikarten ein, sortierte diese thematisch und klebte sie ans Flipchart (Anhang 2). Die Auswertung zeigte klar: Die Motivation der TN lag vor allem darin, nicht nur die technischen Funktionen von Instagram kennenzulernen, sondern auch den richtigen Umgang mit Inhalten zu erlernen. Es wurde deutlich, dass alle Anwesenden mit echtem Interesse und der richtigen Erwartungshaltung teilnahmen. Mit diesen Beweggründen im Hinterkopf leitete ich über zum nächsten inhaltlichen Block, die Kursziele. Diese hatte ich auf einem weiteren Plakat visualisiert und stellte es der Gruppe vor (Anhang 3). Ich platzierte das Plakat mit unseren Zielen gut sichtbar im Raum, sodass sie während des

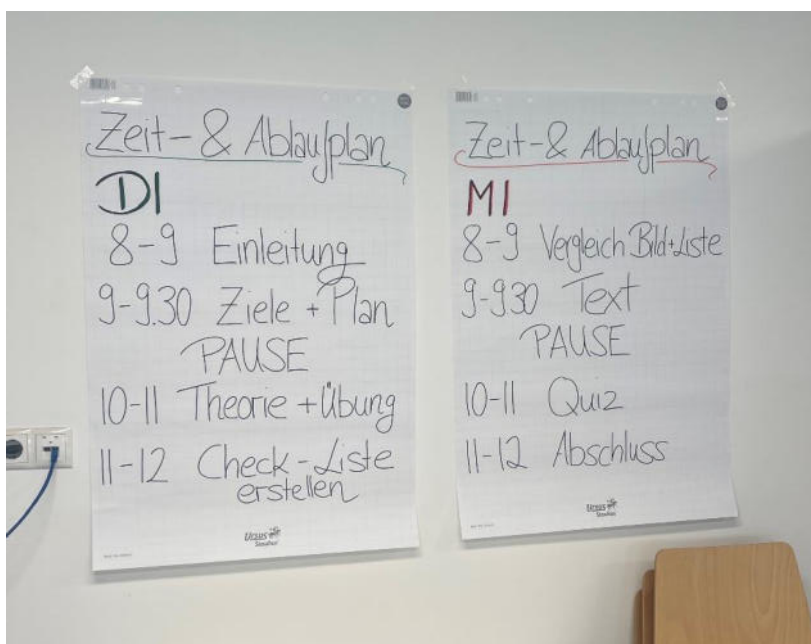


Abbildung 4: Zeit- und Ablaufplan Kurs

gesamten Kurses stets im Blickfeld und somit im Fokus der TN blieben. Nachdem Motivation und Zielsetzung klar kommuniziert waren, stellte ich den TN meinen Zeit- und Ablaufplan vor, ebenfalls anschaulich auf Plakaten an der Wand (Abbildung 4). Besonders wichtig war mir dabei, für optimale Konzentra-

tion zu sorgen. Deshalb entschied ich mich, den Kurs ausschließlich vormittags durchzuführen und die gewohnten Pausenzeiten einzuhalten, wie sie die TN aus ihrem Arbeitsalltag kannten. Da wir bereits um 9 Uhr mit der Vorstellung des Ablaufplans fertig waren, konnten wir eine längere Pause einlegen, bevor ich mit dem theoretischen Teil des Kurses begann, unterstützt durch eine Power-Point-Präsentation (Anhang 4). Während der Präsentation nahmen wir uns besonders viel Zeit, um Beispiel-Beiträge und das

Erstellen von Beiträgen ausführlich zu besprechen. Die TN hörten aufmerksam zu und brachten zudem eigene Erfahrungen, Beispiele und Einwände aus ihrer bisherigen Nutzung von Instagram ein. Als erste praktische Übung im Zuge der Konkretisierung bekamen die TN ein Arbeitsblatt. Hierbei „erstellten“ sie ihren eigenen Instagram-Beitrag, indem sie in einen vorgegebenen Rahmen ein Bild malen sollten. Der Text „Heute ist ein schöner Tag“ diente dabei als Grundlage, den sie kreativ durch weitere Texte oder Hashtags ergänzen konnten (Anhang 5). Alle bearbeiteten diese Aufgabe mit großer Sorgfalt. Dennoch zeigten sich gegen Ende der Aufgabe bei einigen TN erste Ermüdungserscheinungen und nachlassende Konzentration. Daher legten wir eine weitere kurze Pause von etwa zehn Minuten ein. Im Anschluss folgte die nächste Übung: Die TN sollten sechs wichtige Bestandteile eines Instagram-Beitrags benennen und auf einem von mir ausgeteilten Arbeitsblatt festhalten (Anhang 6). Diese Aufgabe stellte einige TN vor eine größere Herausforderung, da sie selbst Schreiben und Formulieren mussten. So nahmen wir uns wie geplant bis 12 Uhr Zeit, bis jeder der fünf anwesenden TN mindestens zwei Punkte notiert hatte, wobei sie sich gegenseitig unterstützten. Die Resonanz des ersten Tages war gut und die TN lobten bei der Verabschiedung die abwechslungsreiche Gestaltung mit Elementen wie Malen, Gesprächen und dem Betrachten von Fotos.

Projekttag 2 – Mittwoch, 4. Juni 2025:

Der zweite Projekttag begann mit einer erfreulichen Nachricht: alle TN waren anwesend. Da zwei Personen den ersten Tag verpasst hatten, wollte ich sie nicht unvorbereitet ins Projekt einsteigen lassen. Daher entschied ich mich dafür, die Power-Point-Präsentation erneut durchzugehen, damit auch sie die wichtigsten Inhalte einmal gehört hatten. Im Anschluss holten die beiden TN das Malen ihrer Instagram-Beiträge nach, während die übrigen TN ihre bisherigen Entwürfe überarbeiten konnten. Die nächste Aufgabe erfolgte ausschließlich mündlich: Die TN verglichen ihr gemaltes Bild mit den Punkten, die sie zuvor auf ihrer Checkliste notiert hatten. Die beiden neuen TN orientierten sich dabei an den Inhalten der Präsentation, die sie gerade gesehen hatten. Alle äußerten sich zufrieden mit ihrer Umsetzung, gaben jedoch zu bedenken, dass ein Vergleich mit der Checkliste schwierig sei, da es sich bei ihren Werken um gemalte Bilder handelte und nicht um Fotos, wie in den Beispielen der Präsentation. Dennoch gelang es ihnen, durch ihre kreative Freiheit zentrale Aspekte wie ein ansprechendes Motiv, prägnante Texte und passende Hashtags in ihren Beiträgen umzusetzen. Mit diesen Erkenntnissen entließ ich die Gruppe um 9.30 Uhr in die Pause. Da wir durch die Wiederholung zu Beginn des Tages

etwas hinter dem Zeitplan lagen, beschlossen wir, den nächsten inhaltlichen Teil erst nach dieser zu beginnen. Nach der Pause sorgte ich für eine entspanntere Atmosphäre, indem ich das Licht dimmte. Ich erläuterte die folgende Aufgabe und bat die TN für die Geschichte (Anhang 7), die ich ihnen vorlas, die Augen zu schließen. Das Feedback zu dieser Ebene des Lernens war durchweg positiv. Alle berichteten, dass sie sich die beschriebene Landschaft sehr gut vorstellen konnten und sogar ein inneres Bild entstanden sei, auf dem sie sich selbst in dieser Umgebung sahen. Nach den Aufgaben zur Lernhandlung ging es dann zur Ergebnisbewertung. Hierzu teilte ich ein selbsterstelltes Quiz zum Ankreuzen an die TN aus (Anhang 8). Dieses wurde in kürzester Zeit von allen ausgefüllt, sodass wir gegen 10.40 Uhr bereits mit dem Rückmeldebogen (Anhang 9) sowie einer mündlichen Feedbackrunde fortfahren konnten. Obwohl das mündliche Feedback positiv war, fiel es recht knapp aus. Daher legte ich anschließend die Emotion-Cards (Anhang 10) aus, mithilfe derer die TN ihre Gefühle zum Projekt besser verbalisieren konnten. Jeder wählte drei Karten aus und erklärte kurz die jeweilige Auswahl. Zum Abschluss des ersten Projektteils führten wir eine Gesprächsrunde durch. Die Rückmeldungen waren durchweg ermutigend. Die TN fühlten sich nun bereit, eigene Beiträge zu erstellen und berichteten, dass sie gelernt hätten, mithilfe der richtigen Bilder Geschichten zu erzählen. Zudem wurde deutlich, dass Instagram weitaus vielfältiger ist als zunächst angenommen, und noch viele offene Themen bietet. Angesichts dieser positiven Resonanz stellte ich der Gruppe abschließend die Frage, ob sie gerne am zweiten Teil meines Projektes teilnehmen möchten, in dem sie das Erlernte eigenständig anwenden und eigene Beiträge veröffentlichen dürfen. Die Begeisterung war groß und alle sagten ihre Teilnahme zu. Ein TN musste jedoch kurzfristig Urlaub nehmen und konnte an den kommenden beiden Tagen nicht teilnehmen.

Projekttag 3 – Donnerstag, 5. Juni 2025:

Der erste Projekttag des Methodik-Moduls STS begann erneut um 8 Uhr im Schulungsraum. Nach einer kurzen Begrüßung meiner sechs TN erkundigte ich mich nach ihrem aktuellen Befinden. Alle zeigten sich gut gelaunt und motiviert für das bevorstehende Projekt. Wie bereits zu Beginn des ersten Projektteils wollte ich auch diesmal die individuelle Motivation zur Teilnahme thematisieren. Da den TN dieser Ablauf bereits bekannt war, verteilte ich erneut Karteikarten und ließ ihnen Zeit ihre Motive darauf zu notieren.

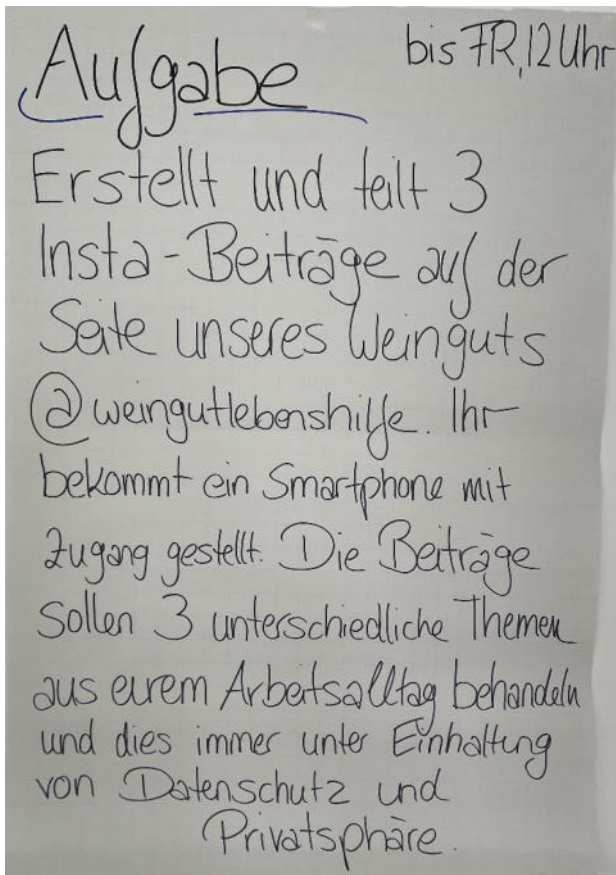


Abbildung 5: Plakat der Tätigkeitsbeschreibung

Anschließend sammelten wir die Karten und ordneten sie gemeinsam auf einem Plakat (Anhang 11). Am häufigsten wurde genannt, dass die TN noch sicherer im Umgang mit Instagram werden und Beiträge auch selbstständig auf ihren privaten Profilen teilen wollten. Daraufhin erläuterte ich mündlich die Lernziele, die wir im Verlauf dieses Projekts gemeinsam erreichen wollten. Im nächsten Schritt stellte ich das Plakat mit der Tätigkeitsbeschreibung vor (Abbildung 5), las es laut vor und vergewisserte mich, dass alle TN die Aufgabe verstanden hatten, was von allen bestätigt wurde. Ich stellte anschließend die entscheidende Frage, ob die TN vor dem Hintergrund der Verantwortung sowie der

Tatsache, dass über 2000 Follower unsere Instagram-Seite verfolgen, bereit wären, die Aufgabe selbstständig zu übernehmen. Alle sechs TN signalisierten begeistert ihre Zustimmung, sodass wir in die Planungsphase übergehen konnten. Ich verteilte Papier und stellte das Flipchart zur Verfügung. Sofort begannen die TN mit einer lebhaften Diskussion über Ideen und mögliche Motive für die Instagram-Beiträge. Ein Schriftführer wurde bestimmt, um die Planung schriftlich zu dokumentieren. Im Ergebnis entstanden mehrere Beitragsideen zu verschiedenen Themenbereichen, die die Gruppe sorgfältig festhielt (Anhang 12). Als Kontrollinstrument zur Kontrolle ihrer bevorstehenden Handlung hatte ich den TN ihre eigens notierten Punkte aus dem SSL-Modul zu einer übersichtlichen Check-Liste zusammengetragen und diese ausgedruckt (Anhang 13). Neben der von mir bereitgestellten Power-Point-Präsentation hatten sie somit ein selbst entwickeltes und für alle verständliches Kontrollinstrument an der Hand. Dann begann die Umsetzungsphase. Ich übergab den TN das vorbereitete Smartphone mit Zugang zum Instagram-Konto des Weinguts und betonte, dass ich nur im Falle eines Verstoßes gegen Datenschutz oder Privatsphäre eingreifen würde. Auch bot ich Unterstützung an falls zum Beispiel eine Autofahrerin benötigt werde. Die TN arbeiteten anschließend

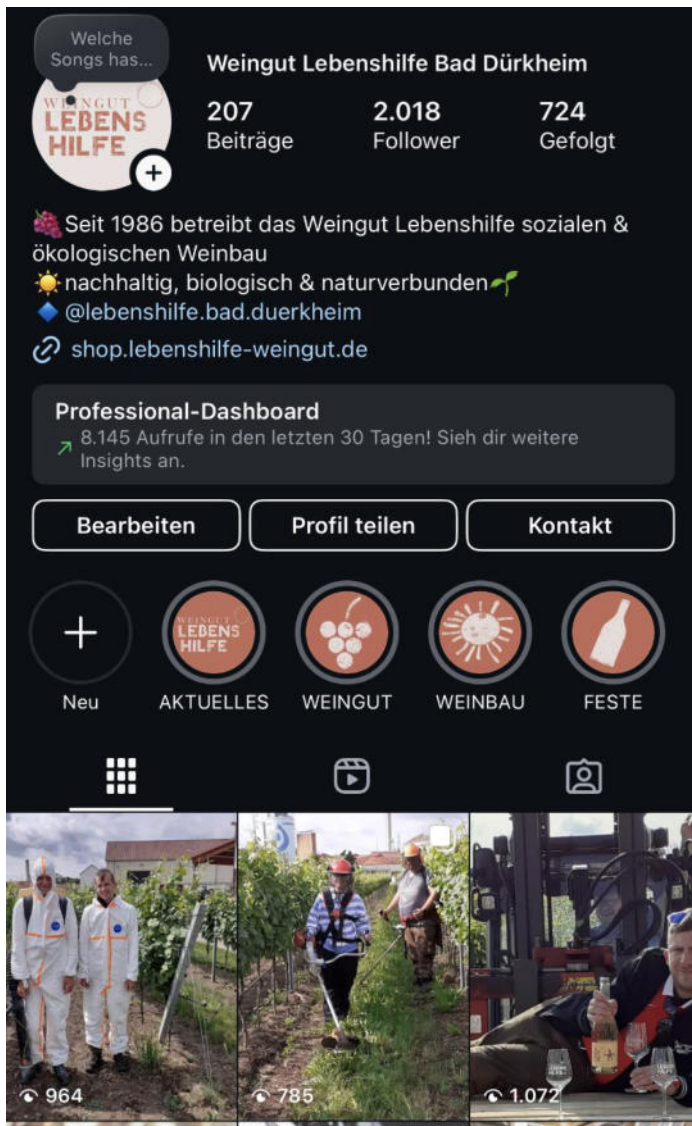


Abbildung 6: Übersicht Instagram-Beiträge

vollkommen eigenständig weiter und kamen erst nach etwa 90 Minuten auf mich zu, als sie in die Weinberge fahren wollten, um dort Fotos für ihre Beiträge aufzunehmen. Sie teilten mir mit, dass sie zunächst alle benötigten Bilder erstellen wollen, um die drei geplanten Beiträge nahezu zeitlich veröffentlichen zu können. Über ein weiteres Smartphone konnte ich den Fortschritt verfolgen. Bereits nach rund drei Stunden war der erste von den TN veröffentlichte Beitrag online einsehbar. Kurz darauf folgten, in zeitlich sehr kurzer Abfolge, auch die beiden weiteren Beiträge auf der Seite. Die Umsetzung verlief einwandfrei. Die Bilder waren passend ausgewählt und jeder Beitrag wurde sorgfältig mit Text und passenden Hashtags versehen

(Anhang 14). Besonders beeindruckt war ich vom Humor und der Leichtigkeit, mit der die TN an die Aufgabe herangingen und dass sie sich auch Hilfe ihrer Kollegen, für zum Beispiel das Fahren des Gabelstaplers, holten. Sie brachten sogar mehr Inhalte in ihre Beiträge ein, als ursprünglich gefordert war, etwa durch Markierungen weiterer Accounts oder das Veröffentlichen mehrerer Bilder in einem Post. Auch der zeitliche Ablauf war bemerkenswert. Die TN waren mit der Umsetzung deutlich schneller als erwartet, sodass bereits am ersten Projekttag alle Beiträge aus Instagram veröffentlicht waren. Besonders hervorzuheben sind der sichtbare Spaß und die Professionalität, mit der die Aufgabe bearbeitet wurde. Dementsprechend konnten wir den Projekttag mit einem großartigen Ergebnis abschließen. Ich informierte die TN, dass wir am nächsten Tag nur noch die

Auswertung durchführen würden, sodass sie den weiteren Tag für die Arbeit im Arbeitsbereich einplanen konnten.

Projekttag 4 – Freitag, 6. Juni 2025:

Der letzte Projekttag startete erneut um 8 Uhr, wie gewohnt mit einer Tasse Kaffee und ein paar Keksen für die sechs TN. Da dieser Tag ganz im Zeichen der Auswertung stand, hatte ich für den Abschluss eine kompakte Einheit von etwa einer Stunde geplant. Wir starteten mit einer offenen Gesprächsrunde, in der wir gemeinsam reflektierten, wie zufrieden die TN mit der Planung, Umsetzung und dem Ergebnis ihres Projekts waren. Besonderen Wert legte ich dabei auf die Frage, ob sie ihre Aufgaben selbstständig lösen konnten oder sich an bestimmten Stellen Hilfe oder Unterstützung eingeholt hatten. Sie berichteten ausführlich, brachten wertvolles Feedback ein und reflektierten ihr Vorgehen, was mich persönlich sehr freute. Anschließend griffen wir nochmals auf die bereits bekannten Emotion-Cards zurück. Jeder wählte drei Karten aus, die den persönlichen Gemütszustand widerspiegelten und beschrieb kurz, wie sie oder er sich nach Abschluss des Projekts fühlte. Zum Abschluss stellte ich die Frage, in welchen Bereichen sie sich vorstellen könnten, das Gelernte künftig anzuwenden. Viele äußerten den Wunsch, nun einen eigenen Account zu erstellen oder einen bereits bestehenden aktiver nutzen zu wollen. Die Gruppe wirkte insgesamt sehr zufrieden mit ihrer Entscheidung, an meinem Projekt teilgenommen zu haben und bedankte sich herzlich. Nach etwa einer Stunde und 15 Minuten beendete ich den letzten Projekttag, bedankte mich bei jedem Einzelnen für die engagierte Mitarbeit und brachte zum Ausdruck, wie sehr ich ihre Beteiligung und Offenheit geschätzt habe.

4. Lernzielkontrolle

Als Ziel des Projekts galt es die gesetzten Lernziele mit den TN zu erreichen. Aufgrund meiner beiden behandelten Methoden wählte ich hier unterschiedliche Instrumente zur Kontrolle.

Lernziel 1: Die Teilnehmer kennen und verstehen Instagram als soziales Netzwerk

Um das erste Lernziel zu kontrollieren, füllten die TN ein von mir erstelltes Quiz aus (Anhang 8). Das Quiz umfasste vier Fragen mit jeweils sechs Auswahlmöglichkeiten an Antworten. Erreicht werden konnten 13 Punkte bei 13 richtig angekreuzten Antworten, wobei jede falsch angekreuzte Antwort einen Punktabzug bedeutete. So ergab sich folgende Bewertung auf die Frage „Wurden die Inhalte des Kurses verstanden?“:

Frage	Mögliche Antworten		%	Punkte
1	3	ja	100	13
2	3	Eher ja	80	10
3	3	Eher nein	61	8
4	4	Nein	40	5
Gesamt:	13 = 100 %			

Die TN erreichten folgende Punktzahlen:

13 Punkte (100%): 4 Teilnehmer

12 Punkte (92%): 2 Teilnehmer

11 Punkte (85%): 1 Teilnehmer

Die TN erreichten somit eine durchschnittliche Punktzahl von 12,4 Punkten, was einem Prozentsatz von 95% entspricht. Folglich haben die TN sowohl einzeln als auch als gesamte Gruppe die Inhalte des Kurses verstanden und dieses Lernziel erfüllt.

Lernziel 2: Die Teilnehmer können Instagram-Beiträge mit Text und Hashtags erstellen

Die Überprüfung der Erreichung des zweiten Lernziels erfolgt über visuelle Sichtung des Ergebnisses der Aufgabenstellung des STS-Moduls. So wurden an diesem Punkt die beiden Module verknüpft, indem bei den Elementen Tätigkeitsplanung und Handlung des STS-Moduls auch die vermittelte Fachtheorie des SSL-Moduls von den TN abgerufen werden musste. So waren die TN imstande drei Instagram-Beiträge (Anhang 14) unter Einhaltung von Datenschutz und Privatsphäre zu erstellen und diese mit passendem Text und Hashtags zu versehen. Das zweite Lernziel kann somit auch als erfüllt gesehen werden.

Lernziel 3: Die Teilnehmer setzen den Arbeitsauftrag selbstständig um

Diese Lernzielkontrolle fand ausschließlich durch freie Beobachtung und die Rücksprache mit meinen Projektteilnehmern statt. Die TN besitzen die notwendigen Ressourcen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um die selbstständige Umsetzung des Arbeitsauftrags gewährleisten zu können, was selbstverständlich eine Voraussetzung zur Erreichung dieses Zieles ist. So konnte ich dann beobachten, wie sie eigenständig ihre Arbeitsschritte planten und umsetzten, dabei aber auch als Team funktionierten und sich gegenseitig unterstützten. Nach Rücksprache mit den TN betonten diese sich keine Hilfe von außen zum Lösen der Aufgabe geholt zu haben. Somit gilt dieses Lernziel auch als erfüllt.

Lernziel 4: Die Teilnehmer treffen eigene Entscheidungen während der Umsetzung

Die vierte und letzte Lernzielkontrolle fand ebenfalls durch meine Beobachtung und die Konversation mit den TN statt. So konnte ich durch Sichtung der Dokumentation der Tätigkeitsplanung (Anhang 12) feststellen, dass die TN mehrere Themen und Motive zur Auswahl zum Teilen auf Instagram hatten, sich dann jedoch aktiv für nur einige von diesen Themen entschieden. In der Gesprächsrunde zur Ergebnisbewertung erläuterte ein TN, dass sie gemeinsam entschieden hatten bei dem Beitrag zum Thema Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln (umgangssprachlich „Spritzen“) explizit auf den Hashtag „Spritzen“ verzichtet zu haben, da sie Bedenken hatten, dass es zu falschen Interpretationen kommen könnte. Dies zeigte mir, dass die TN sich wirklich Gedanken gemacht hatten und Entscheidungen in der Gruppe sehr gewissenhaft trafen. Diesen Gesichtspunkten nach zu urteilen ist Lernziel 4 somit auch erfüllt.

Wichtig wäre noch zu erwähnen, dass Lernziel 2 bis 4 in diesem Fall nur als Gruppe als erfüllt gelten, da nicht ermittelbar ist, ob sich alle TN gleichmäßig am Projekt beteiligt haben. Da die Gruppe jedoch als Team agierte und sich den Gesprächen zufolge bei einigen Arbeitsschritten abwechselte, bin ich der Meinung, dass es akzeptabel ist, wenn man die Lernziele als gemeinschaftlich erfüllt ansieht.

5. Rückmeldung der Projektbeteiligten

Um eine strukturierte und übersichtliche Rückmeldung zu erhalten, habe ich beide Methoden getrennt voneinander analysiert. So sollte es sowohl den TN als auch mir erleichtert werden Erkenntnisse und Gefühle während des Projekts klar den jeweiligen Methoden zuzuordnen. Dadurch war eine detailliertere Auswertung der einzelnen Rückmeldungen möglich.

SSL

Das mündliche Feedback nach meinem Instagram-Kurs fiel eher knapp aus, da die TN schüchtern waren und es ihnen schwerfiel vor anderen offen ihre Meinung zu äußern. Dennoch erhielt ich einige stichwortartige Rückmeldungen, die insgesamt überwiegend positiv waren. Die TN beschrieben den Kurs als hilfreich und gaben an, sich nach der theoretischen Einführung sicherer im Umgang mit Instagram zu fühlen. Besonders hervorgehoben wurden der strukturierte Ablauf, der übersichtliche Aufbau der Power-Point-Präsentation sowie die kreative Möglichkeit, eigene Beiträge in Form von gemalten Bildern zu gestalten. Um ein umfassenderes Feedback zu erhalten, ließ ich zusätzlich einen von mir erstellten Rückmeldebogen ausfüllen (Anhang 9). Die Auswertung ergab, dass alle TN die vermittelten Inhalte verstanden hatten. Besonders die Themen Datenschutz und Privatsphäre wurden als nützlich empfunden. Auch die Kursgestaltung, die Präsentation sowie der Kurs selbst wurden durchweg mit „sehr gut“ bewertet. Auf die Frage, ob sie sich nun sicherer im Umgang mit Instagram fühlten, antworteten fünf von sieben TN mit einem klaren „Ja“, während zwei noch Unsicherheiten äußerten. Darüber hinaus nannten zwei TN den Wunsch nach weiteren Kursen zu anderen sozialen Netzwerken wie Facebook oder TikTok. Ergänzend dazu habe ich die Emotion-Cards eingesetzt (Anhang 10), um die emotionale Rückmeldung zu erfassen. Auch hier zeigte sich ein durchweg positives Bild: Begriffe wie „motiviert“, „stolz“, „begeistert“ oder „glücklich“ wurden gewählt, was für mich eine sehr bestätigende Resonanz darstellt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die TN durch den Kurs spürbar an Sicherheit im Umgang mit Instagram gewonnen haben, die vermittelten theoretischen Inhalte nachvollziehen konnten und sich nun in der Lage fühlen, eigene Beiträge selbstständig zu erstellen.

STS

Die Rückmeldungen zur eigenständigen Nutzung von Instagram fielen durchweg positiv aus. Die TN berichteten, dass Herr He. bei der Bearbeitung der Aufgabe eine Führungsrolle innerhalb der Gruppe übernahm, indem er die Aufgabenverteilung koordinierte. Dieses Vorgehen funktionierte laut Aussage aller sehr gut und brachte eine klare Struktur in den Arbeitsprozess. Bei den verschiedenen Arbeitsschritten – etwa dem Fotografieren oder dem Verfassen von Texten am Smartphone – wechselten sie sich ab, trafen jedoch alle Entscheidungen gemeinsam. Besonders hervorgehoben wurde die offene und ehrliche Kommunikation innerhalb der Gruppe. Es war deutlich spürbar, wie die Gruppe im Laufe der Aufgabe als Team zusammengewachsen war. Obwohl sie zu Beginn über einen groben Plan verfügten, entstanden viele Ideen spontan und wurden dann direkt umgesetzt. Schwierigkeiten traten dabei nicht auf. Der Einstieg in die Aufgabe gestaltete sich jedoch zunächst etwas holprig, da es ungewohnt war, ein solches Projekt ohne Rücksprache mit der Gruppenleitung selbstständig umzusetzen. Umso hilfreicher erwiesen sich dabei die zuvor erstellte Checkliste und die Power-Point-Präsentation, die den TN Sicherheit gaben und ihnen halfen, mögliche Fehler zu vermeiden. Auch die anschließende Analyse mit den Emotion-Cards spiegelte die Zufriedenheit der TN wider: Sie wählten Karten wie „stolz“, „motiviert“ und „glücklich“. Nach Abschluss des Projekts war spürbar, wie viel Selbstvertrauen die Gruppe gewonnen hatte – sie wirkten bestärkt, zufrieden und sichtbar stolz auf ihr eigenständig erarbeitetes Ergebnis.

6. Reflexion

Zu Beginn verlief das Projekt etwas schleppend. Das lag vermutlich daran, dass einige TN während bestimmter Phasen der Durchführung ausfielen. Zudem stellte sich heraus, dass es den TN schwerer fiel, ihre Aufmerksamkeit über einen längeren Zeitraum hinweg aufrechtzuerhalten und einer Präsentation konzentriert zu folgen, als ich zunächst angenommen hatte. Glücklicherweise stand uns jedoch der Schulungsraum unbegrenzt zur Verfügung, sodass ich den Zeitplan flexibel anpassen, zusätzliche Pausen einbauen und die theoretischen Inhalte bedarfsgerecht vermitteln konnte. Eine besonders positive Änderung im Ablauf war auch die Wiederholung der Kursinhalte am zweiten Projekttag. Dadurch hatten auch die TN, die am Vortag gefehlt hatten, die Möglichkeit, sich mit dem Thema vertraut zu machen. Gleichzeitig konnten die übrigen TN ihr Wissen festigen und

vertiefen. Der praktische, selbstständig durchgeführte Teil des Projekts lief dagegen sogar besser als erwartet. Die Gruppe kannte sich bereits gut, wusste um die individuellen Stärken der Einzelnen und verteilte die Aufgaben dementsprechend. Das führte nicht nur zu einer schnelleren Umsetzung als geplant, sondern auch zu einem qualitativ herausragenden Ergebnis, auf das ich sehr stolz bin.

Zu Projektende konnte festgestellt werden, wie viel sicherer die TN im Umgang mit Instagram geworden sind. Ich bin überzeugt, dass die TN nun nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch in der Lage sind, eigene Inhalte zu erstellen und ihren Instagram-Account verantwortungsvoll und selbstbewusst zu nutzen. Besonders schön zu beobachten war, dass die TN durch die aktive Nutzung des Instagram-Accounts des Weinguts eine stärkere Identifikation mit ihrer Arbeitsstätte entwickelten. Es wurde nicht mehr nur über sie berichtet, sondern sie selbst erzählten aus ihrem Arbeitsalltag. Um diesen positiven Effekt zu bewahren und auszubauen, haben wir für die Zukunft vereinbart, dass sich die TN jederzeit wieder das Smartphone leihen dürfen, wenn sie bestimmte Aufgaben erledigen oder Themen haben, über die sie gerne berichten und ein Foto dazu teilen würden. So wird nicht nur die Öffentlichkeitsarbeit für das Weingut auf mehreren Schultern verteilt, sondern es entsteht auch ein authentischeres und realitätsnäheres Profil. Ziel ist es so in Zukunft weiterhin die Selbstbestimmung der Menschen mit Beeinträchtigung zu unterstützen, aber auch ein zentrales Ziel der Behindertenhilfe, das Prinzip der Normalisierung, mit aufzugreifen. Dieses schließt nämlich ebenfalls die Nutzung von sozialen Medien mit ein, da so die Teilhabe an der Gesellschaft, der Austausch mit anderen und die Teilnahme am sozialen Leben von Menschen mit Beeinträchtigung gefördert wird.

Auch die Beziehung zwischen den TN und mir hat sich durch dieses Projekt intensiviert. Wir teilen nun ein gemeinsames Thema, das sie mit keinem anderen Gruppenleiter so besprechen. Ich habe ihnen darüber hinaus angeboten, sie gerne bei Schwierigkeiten oder Fragen zu ihren privaten Social-Media-Accounts in unseren Pausenzeiten zu unterstützen. Mir ist es wichtig, dass sie ihre Interessen und ihre Persönlichkeit online so darstellen können, wie sie es sich wünschen, sicher und selbstbestimmt.

Besonders berührt hat mich, wie sehr sich die TN auch nach Projektabschluss mit dem Thema identifizieren. Noch Wochen später verfolgen sie regelmäßig, welches ihrer Bilder die meisten „Gefällt mir“-Angaben erhalten hatte. Ihr Engagement und ihre Begeisterung haben mich sehr beeindruckt.

Aufgrund der großen Nachfrage und der positiven Erfahrungen entstand die Idee, das Kurskonzept künftig als arbeitsbegleitende Maßnahme für die gesamte WfbM

anzubieten. Mit Hilfe von unterstützter Kommunikation, wie die in unserer Einrichtung standardisiert eingeführten Metacom-Symbole, oder dem Einsatz von Leichter Sprache könnten auch weitere Menschen mit Beeinträchtigung die Möglichkeit erhalten, sich im Bereich soziale Medien weiterzubilden – nicht nur auf Instagram, sondern perspektivisch auch auf anderen Plattformen, um ein breiteres Interessenspektrum abzudecken.

Ich persönlich bin nach wie vor absolut begeistert von diesem Projekt. Es hat mir gezeigt, dass ich Aufgaben – nach gezielter Einführung – guten Gewissens an meine TN abgeben kann, insbesondere wenn sie eine persönliche Motivation für das Thema mitbringen. In Zukunft möchte ich das Projekt für den Weinguts-Account weiter ausbauen, sodass meine TN oder auch weitere Klienten aus unserer Abteilung neben den Beiträgen auch Instagram-Storys oder Videos aufnehmen und teilen können, um so die Zuschauer noch intensiver in ihren Arbeitsalltag mitzunehmen. Auch bin ich sehr zufrieden mit der Wahl meiner Methoden. Da ich persönlich handfeste Themen bevorzuge, war ich froh mit der Wahl des SSL-Moduls, um mit diesem etwas praktisches als Grundlage für das weitere Projekt zu haben, auf dem ich etwas aufbauen konnte.

Mein Projektziel, den TN grundlegende Kenntnisse über Instagram zu vermitteln und ihnen erste eigenständige Nutzungsmöglichkeiten zu eröffnen, habe ich definitiv erreicht. Natürlich gibt es noch Potenzial zur Vertiefung, insbesondere im Hinblick auf erweiterte Funktionen der Plattform. Dennoch bin ich überzeugt, dass wir gemeinsam auf einem sehr guten Weg sind, den Bereich der WfbM auf Instagram menschennah und authentisch darzustellen.

Abschließend kann ich sagen: Dieses Projekt hat mir einmal mehr bestätigt, dass ich den für mich richtigen Beruf gewählt habe. Die Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigung zu fördern, erfüllt mich nicht nur, sondern bereitet mir große Freude – insbesondere dann, wenn ich das Strahlen in ihren Gesichtern sehe.

Quellenverzeichnis

Birsens, P. M. (Januar 2023). *Das Arbeitspädagogische Bildungssystem (ABS)*. bil-ko .

Bundesverband Legasthenie & Dyskalkulie e. V. (2025). Von bvl-legasthenie.de abgerufen

Personalakte Frau L. (2015). Bad Dürkheim: Dürkheimer Werkstätten. Abgerufen am 22. Mai 2025

Personalakte Frau S. (April 2025). Bad Dürkheim: Dürkheimer Werkstätten. Abgerufen am 22. Mai 2025

Personalakte Herr Ha. (2024). Bad Dürkheim: Dürkheimer Werkstätten. Abgerufen am 22. Mai 2025

Personalakte Herr He. (September 2024). Bad Dürkheim: Dürkheimer Werkstätten. Abgerufen am 22. Mai 2025

Personalakte Herr J. (2017). Bad Dürkheim: Dürkheimer Werkstätten. Abgerufen am 22. Mai 2025

Personalakte Herr K. (2024). Bad Dürkheim: Dürkheimer Werkstätten. Abgerufen am 22. Mai 2025

Personalakte Herr R. (2009). Bad Dürkheim: Dürkheimer Werkstätten. Abgerufen am 22. Mai 2025

Wetekam, P. S. (2012). *Handbuch Medienkunde*. Braunschweig: westermann.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Aushang zum Kurs "Instagram für ALLE"	3
Abbildung 2: Der Schulungsraum.....	6
Abbildung 3: Begrüßungsplakat	14
Abbildung 4: Zeit- und Ablaufplan Kurs	15
Abbildung 5: Plakat der Tätigkeitsbeschreibung	18
Abbildung 6: Übersicht Instagram-Beiträge	19

Anhangsverzeichnis

- Anhang 1: Anmeldungen Kurs „Instagram für ALLE“
- Anhang 2: Plakat „Was hat euch motiviert am Kurs teilzunehmen?“
- Anhang 3: Plakat Ziele des Kurses „Instagram für ALLE“
- Anhang 4: Power-Point Präsentation „Instagram für ALLE“
- Anhang 5: Arbeitsblatt „Instagram-Beitrag“
- Anhang 6: Arbeitsblatt „Checkliste Instagram-Beitrag“
- Anhang 7: KI-generierte Geschichte zur Abstrahierung
- Anhang 8: selbsterstelltes Quiz zur Ergebnisbewertung
- Anhang 9: Rückmeldebogen
- Anhang 10: Emotion-Cards
- Anhang 11: Plakat „Warum will ich erlerntes Fachwissen selbstgesteuert umsetzen?“
- Anhang 12: Dokumentation der Tätigkeitsplanung
- Anhang 13: Zusammengetragene Check-Liste als Kontrollinstrument
- Anhang 14: Einzelne Instagram-Beiträge
- Anhang 15: Einwilligungserklärung Daten
- Anhang 16: Einwilligungserklärung Fotos/Videos

INSTAGRAM FÜR ALLE

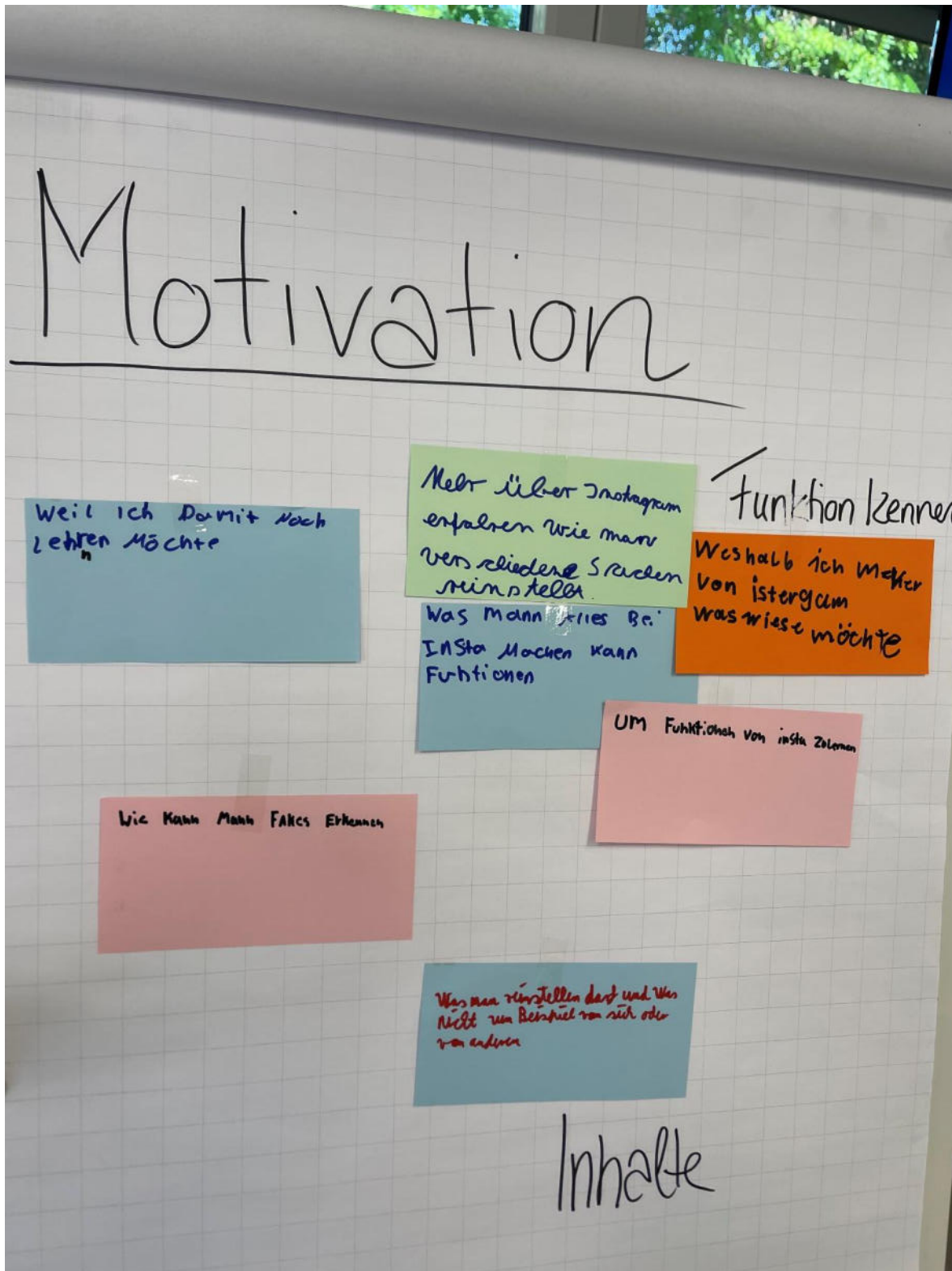


ANMELDUNG

	Name
1	S [REDACTED]
2	F [REDACTED]
3	A [REDACTED] R
4	L [REDACTED] L
5	A [REDACTED]
6	JS [REDACTED] JS [REDACTED]

7 M [REDACTED] J [REDACTED]

Anhang 2: Plakat „Was hat euch motiviert am Kurs teilzunehmen?“



Lernziele

- Grundkenntnisse Instagram
- Beitrag mit Text erstellen + posten
- Datenschutz + Privatsphäre einhalten



Inhalt

- Was ist Instagram?
- Wofür nutzen Menschen Instagram?
- Beitrag mit Text erstellen – So geht's!
- Was darf ich teilen/was nicht?
- Datenschutz
- Privatsphäre
- Übung

Was ist Instagram?

- „großes Fotoalbum im Internet“
- Soziales Netzwerk
- App
- Erstellen und Teilen von Fotos und Videos
- Andere Menschen können deine Fotos und Videos anschauen, wenn du es erlaubst

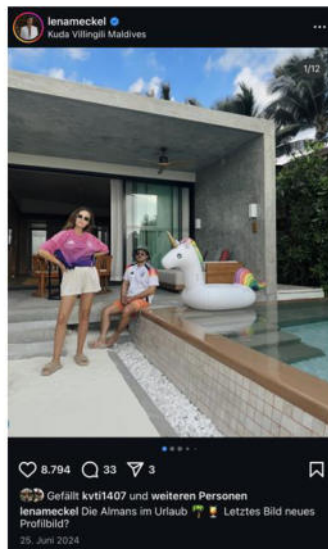
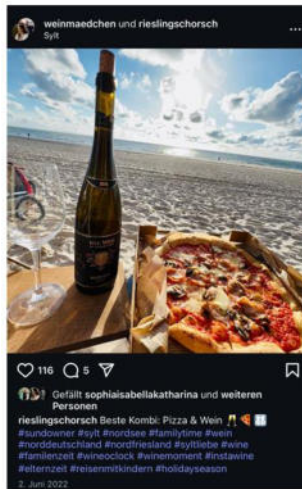


3

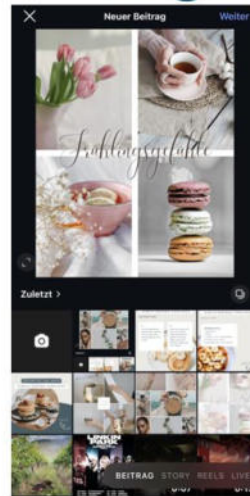
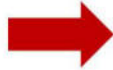
Wofür nutzen Menschen Instagram?

- Menschen teilen Fotos und Videos aus ihrem Leben
- Zum Beispiel von Urlaub, Essen oder Arbeit
- Menschen erzählen Geschichten durch Bilder
- Hashtags (#), dass mehr Menschen das Bild anschauen

4

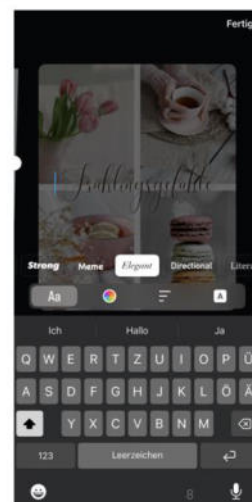
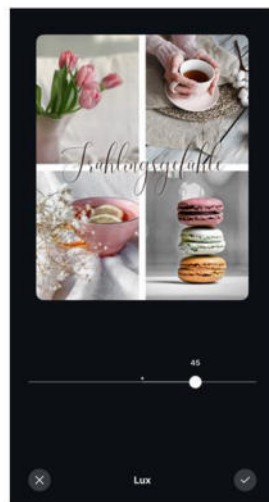
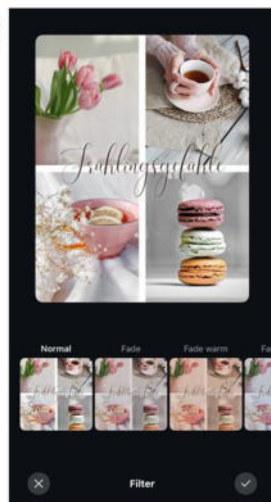


Beitrag mit Text erstellen – So geht's!

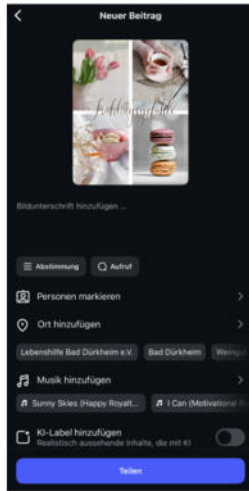


7

Beitrag mit Text erstellen – So geht's!



Beitrag mit Text erstellen – So geht's!



- Was möchtest du zu dem Bild sagen? Hashtags?
- Ist auf dem Bild eine Person oder Firma zu sehen, die auch eine Instagram-Seite benutzt?
- Wo wurde das Bild gemacht?
- Möchtest du Hintergrund-Musik bei deinem Bild?
(Ausnahmen bei Firmen-Account)

9

Was darf ich teilen/was nicht?

- Eigene Fotos (zum Beispiel Natur, Essen, Hobbys...) ✓
- Beleidigungen oder Gewalt ✗
- Private Infos (Adresse, Telefon, Ausweis...) ✗
- Infos zu Gesundheit, Bildung... ✓
- Nackte Fotos ✗
- Werbung für Wein ✓ 16+

10

Datenschutz

Würdest du einem Fremden auf der Straße deinen Namen sagen und wo du wohnst?

- Schütze deine persönlichen Informationen
 - Es gibt ein Gesetz zum Schutz deiner Daten
- Daran muss sich Instagram halten



Schutz deiner Daten

11

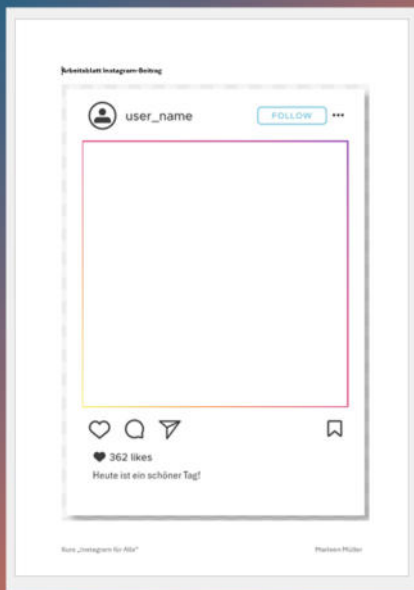
Privatsphäre

- heißt:
- Du darfst entscheiden, wer deine Beiträge auf Instagram sehen darf
- Konto auf „privat“ stellen
 - Bestimmen, wer dir Nachrichten schicken darf
 - Einstellen, wer dich in Beiträgen markieren kann



Wer sieht was du auf Instagram machst?

12



Übung

Male ein für dich
passendes Bild in den
vorgegebenen Rahmen.

Ergänze gerne noch Text
und #Hashtags.

13



Danke für EURE
Mitarbeit!



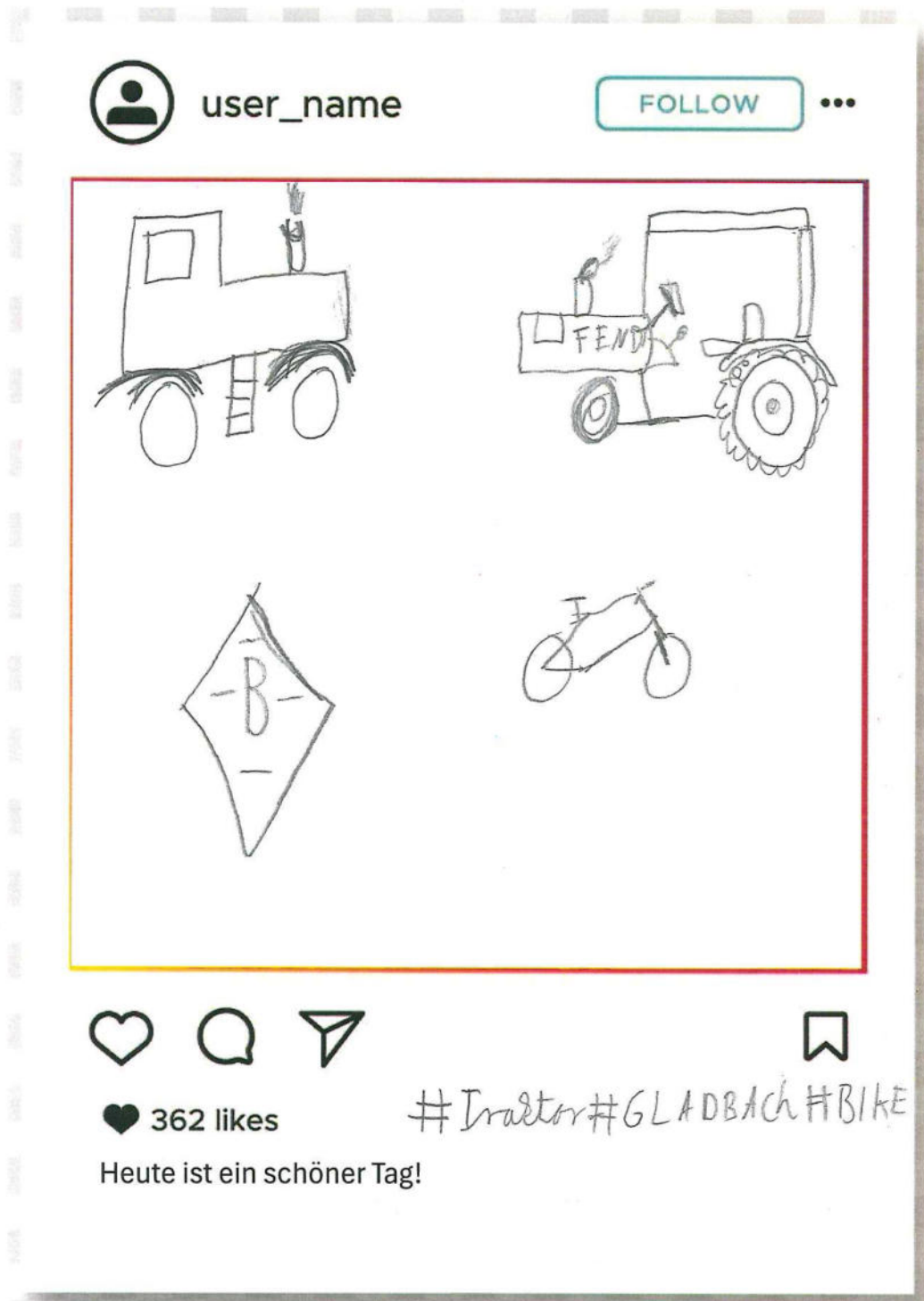
14

Anhang 5: Arbeitsblatt „Instagram-Beitrag“

Arbeitsblatt Instagram-Beitrag



Arbeitsblatt Instagram-Beitrag



Arbeitsblatt Instagram-Beitrag





125 Jahre ScK
Geburtsdag auf
1000 Jahre

Arbeitsblatt Instagram-Beitrag



Arbeitsblatt Instagram-Beitrag





Anhang 6: Arbeitsblatt „Checkliste Instagram-Beitrag“

Arbeitsblatt

Checkliste Instagram-Beitrag

Gut bearbeitete Bilder

Wenig Text

PD dass es gut dargestellt wird

Und dass man erkennt
um was es in dem Beitrag geht

Bilder gestalten die
Bilder #

Arbeitsblatt

Checkliste Instagram-Beitrag

Schöne Foto
Beiträge
bei Instagram
Superstatus

#

Arbeitsblatt

Checkliste Instagram-Beitrag

schönes Motiv

*keine unschöne Bilder
kein langer Text*

Arbeitsblatt

Checkliste Instagram-Beitrag

Erkennbare bilder

Nicht soviel text und lesbar

Die (#) nicht zu vergessen

Ein Haupt Produkt oder person

Eine beschreibung um was es geht oder um wem es geht

Bilder

Texte Gut bearbeiten

Portraits

nicht So gut keine bilder von personen die nicht einverstanden sind

keine intime bilder

nicht zu dunkle bilder

Adressen name ~~etc~~

keine Gewalt und Drohung und keine Kriminalität

- Nicht so Einen kagen Text
- Ein gutes Bild (Nicht so Hell + Dunkel)
- Ganz viele (#) machen
- Keine Nackt Bilder + Videos
- keine Anderen Menschen Die es nicht wollen

Anhang 7: KI-generierte Geschichte zur Abstrahierung

Stell dir einen Ort vor, an dem die Farben tanzen und die Luft von süßen Düften erfüllt ist. Eine weite Wiese breitet sich vor dir aus, so weit das Auge reicht, übersät mit Blumen in allen erdenklichen Farben. Die Sonnenstrahlen kitzeln sanft deine Haut, während ein leichter Windhauch die Gräser zum Flüstern bringt.

Über dir spannt sich ein Himmel in tiefem Azurblau, durchzogen von flauschigen Wolken, die gemächlich dahinziehen. Ein Regenbogen wölbt sich majestätisch über die Landschaft, als hätte ein Maler seine Palette ausgeschüttet.

In der Ferne glitzert ein klarer Bach, dessen Wasser wie flüssiges Glas über bunte Kieselsteine plätschert. Schmetterlinge in schillernden Farben tanzen von Blüte zu Blüte, begleitet vom Summen fleißiger Bienen.

Ein alter Baum mit ausladender Krone steht mitten auf der Wiese. Seine Blätter rauschen leise im Wind, als würden sie Geschichten erzählen. Unter seinem Schatten liegt ein weiches Moosbett, das zum Verweilen einlädt.

Die Luft ist erfüllt von einem harmonischen Konzert: das Zwitschern der Vögel, das Rascheln der Blätter und das leise Murmeln des Baches verschmelzen zu einer beruhigenden Melodie.

Wenn du die Augen schließt, kannst du den Duft von Lavendel und frischem Gras riechen. Du spürst die Wärme der Sonne, hörst das Lachen des Windes und fühlst dich eins mit dieser zauberhaften Welt.

In dieser Farbenwiese ist alles möglich. Hier kannst du träumen, lachen und die Seele baumeln lassen. Ein Ort, der nur darauf wartet, von deiner Fantasie entdeckt zu werden.

Anhang 8: selbsterstelltes Quiz zur Ergebnisbewertung



1. Was ist Instagram?

Kreuze bitte die **richtigen Antworten** an! 3 Antworten sind richtig.

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Online-Marktplatz für gebrauchte Bücher | <input type="checkbox"/> App |
| <input type="checkbox"/> Fotoalbum im Internet | <input type="checkbox"/> Programm zum Musik hören |
| <input type="checkbox"/> Klamotten-Marke | <input type="checkbox"/> Soziales Netzwerk |

2. Wofür wird Instagram benutzt?

Kreuze bitte die **richtigen Antworten** an! 3 Antworten sind richtig.

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Teilen von Bildern und Videos | <input type="checkbox"/> Wetterbericht schauen |
| <input type="checkbox"/> Oma anrufen | <input type="checkbox"/> Geschichten erzählen |
| <input type="checkbox"/> Urlaubsfotos zeigen | <input type="checkbox"/> Private Daten teilen |
-

3. Welche Aussagen sind richtig?

Kreuze bitte die **richtigen Antworten** an! 3 Antworten sind richtig.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Gewalt darf bei Instagram gezeigt werden | <input type="checkbox"/> Jeder teilt bei Instagram seinen Ausweis |
| <input type="checkbox"/> Personen sind auf Bildern gerne gesehen | <input type="checkbox"/> langer Text wird immer gelesen |
| <input type="checkbox"/> Beiträge mit Hashtags sehen mehr Leute | <input type="checkbox"/> das Foto kann vor dem Teilen bearbeitet werden |
-

4. Was muss man über Datenschutz und Privatsphäre wissen?

Kreuze bitte die **richtigen Antworten** an! 4 Antworten sind richtig.

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Anfragen von Fremden immer annehmen | <input type="checkbox"/> persönliche Daten immer angeben |
| <input type="checkbox"/> es gibt ein Datenschutz-Gesetz | <input type="checkbox"/> ich teile nur Fotos von Personen, wenn ich sie vorher gefragt habe |
| <input type="checkbox"/> persönliche Daten zu schützen ist wichtig | <input type="checkbox"/> ich kann entscheiden, wer meine Seite bei Instagram sieht |

AUSWERTUNG

WURDEN DIE INHALTE DES KURSES VERSTANDEN?

Frage	Mögliche Antworten
1	3
2	3
3	3
4	4
Gesamt:	13 = 100 %

	%	Punkte
ja	100	13
Eher ja	80	10
Eher nein	61	8
Nein	40	5

Beispiel:

- Falsch angekreuzte Antworten werden an der Gesamt-Punkt-Zahl abgezogen.
- 12 richtige Antworten, 3 Kreuze zu viel oder falsch gesetzt
- 9 : 0,13 = 69% = **eher nein**

Kurs-Rückmeldebogen

INSTAGRAM FÜR ALLE



1. Wie gut habt Ihr die Inhalte des Kurses verstanden?
☒ Sehr gut!
☐ Teilweise, aber es war nicht alles klar.
☐ Es war schwierig zu verstehen.
2. Fühlt ihr euch nach dem Kurs sicherer im Umgang mit Instagram, insbesondere beim Erstellen von Beiträgen?
☒ Ja, absolut!
☐ Ich bin mir noch unsicher.
☐ Nein, ich brauche mehr Unterstützung.
3. Wie hilfreich waren die Informationen zum Thema Datenschutz und Privatsphäre für euch?
☒ Sehr hilfreich
☐ Hilfreich
☐ Weniger hilfreich
☐ Nicht hilfreich
4. Wie bewertet Ihr die Gestaltung und Präsentation des Kurses?
☒ Sehr gut! Es hat Spaß gemacht und war informativ.
☐ Okay, es hätte besser sein können.
☐ Langweilig oder schwer zu folgen.
5. Wie zufrieden seid ihr insgesamt mit dem Kurs?
☒ Sehr zufrieden!
☐ Zufrieden, aber es gibt Verbesserungspotenzial.
☐ Nicht zufrieden.
6. Habt ihr Vorschläge oder Wünsche für zukünftige Schulungen zu sozialen Medien?

Seh So h Kurs

Danke für eure Teilnahme 😊

Kurs-Rückmeldebogen

INSTAGRAM FÜR ALLE



1. Wie gut habt ihr die Inhalte des Kurses verstanden?

- ☒ Sehr gut! ✓
☐ Teilweise, aber es war nicht alles klar.
☐ Es war schwierig zu verstehen.

2. Fühlt ihr euch nach dem Kurs sicherer im Umgang mit Instagram, insbesondere beim Erstellen von Beiträgen?

- ☐ Ja, absolut!
☒ Ich bin mir noch unsicher. ✗
☐ Nein, ich brauche mehr Unterstützung.

3. Wie hilfreich waren die Informationen zum Thema Datenschutz und Privatsphäre für euch?

- ☒ Sehr hilfreich ✓
☐ Hilfreich
☐ Weniger hilfreich
☐ Nicht hilfreich

4. Wie bewertet ihr die Gestaltung und Präsentation des Kurses?

- ☒ Sehr gut! Es hat Spaß gemacht und war informativ. ✗
☐ Okay, es hätte besser sein können.
☐ Langweilig oder schwer zu folgen.

5. Wie zufrieden seid ihr insgesamt mit dem Kurs?

- ☒ Sehr zufrieden! ✗
☐ Zufrieden, aber es gibt Verbesserungspotenzial.
☐ Nicht zufrieden.

6. Habt ihr Vorschläge oder Wünsche für zukünftige Schulungen zu sozialen Medien?

Ja ich glaube schon
Facebook TikTok

Danke für eure Teilnahme 😊

Kurs-Rückmeldebogen

INSTAGRAM FÜR ALLE



1. Wie gut habt ihr die Inhalte des Kurses verstanden?

- ☒ 😊 Sehr gut!
☐ 😐 Teilweise, aber es war nicht alles klar.
☐ ☹️ Es war schwierig zu verstehen.

2. Fühlt ihr euch nach dem Kurs sicherer im Umgang mit Instagram, insbesondere beim Erstellen von Beiträgen?

- ☒ 👍 Ja, absolut!
☐ 😐 Ich bin mir noch unsicher.
☐ ☹️ Nein, ich brauche mehr Unterstützung.

3. Wie hilfreich waren die Informationen zum Thema Datenschutz und Privatsphäre für euch?

- ☒ 👍 Sehr hilfreich
☐ 😊 Hilfreich
☐ 😐 Weniger hilfreich
☐ ☹️ Nicht hilfreich

4. Wie bewertet ihr die Gestaltung und Präsentation des Kurses?

- ☒ 🌟 Sehr gut! Es hat Spaß gemacht und war informativ.
☐ 😐 Okay, es hätte besser sein können.
☐ ☹️ Langweilig oder schwer zu folgen.

5. Wie zufrieden seid ihr insgesamt mit dem Kurs?

- ☒ 😊 Sehr zufrieden!
☐ 😐 Zufrieden, aber es gibt Verbesserungspotenzial.
☐ ☹️ Nicht zufrieden.

6. Habt ihr Vorschläge oder Wünsche für zukünftige Schulungen zu sozialen Medien?

125 botus: a Menschen glad Bach.

Danke für eure Teilnahme 😊

Kurs-Rückmeldebogen

INSTAGRAM FÜR ALLE



1. Wie gut habt Ihr die Inhalte des Kurses verstanden?

- ☒ 😊 Sehr gut!
☐ 😐 Teilweise, aber es war nicht alles klar.
☐ 😞 Es war schwierig zu verstehen.

2. Fühlt ihr euch nach dem Kurs sicherer im Umgang mit Instagram, insbesondere beim Erstellen von Beiträgen?

- ☒ 🐣 Ja, absolut!
☐ 😐 Ich bin mir noch unsicher.
☐ 😞 Nein, ich brauche mehr Unterstützung.

3. Wie hilfreich waren die Informationen zum Thema Datenschutz und Privatsphäre für euch?

- ☒ 🐣 Sehr hilfreich
☐ 😊 Hilfreich
☐ 😐 Weniger hilfreich
☐ 😞 Nicht hilfreich

4. Wie bewertet Ihr die Gestaltung und Präsentation des Kurses?

- ☒ 🐣 Sehr gut! Es hat Spaß gemacht und war informativ.
☐ 😐 Okay, es hätte besser sein können.
☐ 😞 Langweilig oder schwer zu folgen.

5. Wie zufrieden seid ihr insgesamt mit dem Kurs?

- ☒ 😊 Sehr zufrieden!
☐ 😐 Zufrieden, aber es gibt Verbesserungspotenzial.
☐ 😞 Nicht zufrieden.

6. Habt ihr Vorschläge oder Wünsche für zukünftige Schulungen zu sozialen Medien?

125 Jahre 1CKaislauten

Danke für eure Teilnahme 😊

Kurs-Rückmeldebogen

INSTAGRAM FÜR ALLE



1. Wie gut habt Ihr die Inhalte des Kurses verstanden?

- ☒ 😊 Sehr gut!
☐ 😐 Teilweise, aber es war nicht alles klar.
☐ ☹️ Es war schwierig zu verstehen.

2. Fühlt ihr euch nach dem Kurs sicherer im Umgang mit Instagram, insbesondere beim Erstellen von Beiträgen?

- ☒ 😊 Ja, absolut!
☐ 😐 Ich bin mir noch unsicher.
☐ ☹️ Nein, ich brauche mehr Unterstützung.

3. Wie hilfreich waren die Informationen zum Thema Datenschutz und Privatsphäre für euch?

- ☒ 😊 Sehr hilfreich
☐ 😐 Hilfreich
☐ 😐 Weniger hilfreich
☐ ☹️ Nicht hilfreich

4. Wie bewertet Ihr die Gestaltung und Präsentation des Kurses?

- ☒ 😊 Sehr gut! Es hat Spaß gemacht und war informativ.
☐ 😐 Okay, es hätte besser sein können.
☐ ☹️ Langweilig oder schwer zu folgen.

5. Wie zufrieden seid ihr insgesamt mit dem Kurs?

- ☒ 😊 Sehr zufrieden!
☐ 😐 Zufrieden, aber es gibt Verbesserungspotenzial.
☐ ☹️ Nicht zufrieden.

6. Habt ihr Vorschläge oder Wünsche für zukünftige Schulungen zu sozialen Medien?

Danke für eure Teilnahme 😊



Dürkheimer
Werkstätten

Marleen Müller

Kurs-Rückmeldebogen

INSTAGRAM FÜR ALLE



1. Wie gut habt Ihr die Inhalte des Kurses verstanden?

- ☒ 😊 Sehr gut!
☐ 😐 Teilweise, aber es war nicht alles klar.
☐ 😞 Es war schwierig zu verstehen.

2. Fühlt ihr euch nach dem Kurs sicherer im Umgang mit Instagram, insbesondere beim Erstellen von Beiträgen?

- ☒ 👍 Ja, absolut!
☐ 😐 Ich bin mir noch unsicher.
☐ 😞 Nein, ich brauche mehr Unterstützung.

3. Wie hilfreich waren die Informationen zum Thema Datenschutz und Privatsphäre für euch?

- ☒ 👍 Sehr hilfreich
☐ 😊 Hilfreich
☐ 😐 Weniger hilfreich
☐ 😞 Nicht hilfreich

4. Wie bewertet Ihr die Gestaltung und Präsentation des Kurses?

- ☒ 🎉 Sehr gut! Es hat Spaß gemacht und war informativ.
☐ 😐 Okay, es hätte besser sein können.
☐ 😞 Langweilig oder schwer zu folgen.

5. Wie zufrieden seid ihr insgesamt mit dem Kurs?

- ☒ 😊 Sehr zufrieden!
☐ 😐 Zufrieden, aber es gibt Verbesserungspotenzial.
☐ 😞 Nicht zufrieden.

6. Habt ihr Vorschläge oder Wünsche für zukünftige Schulungen zu sozialen Medien?

Keine Vorschläge und Wünsche
Andere sozialen Medien interessieren mich nicht

Danke für eure Teilnahme 😊

Kurs-Rückmeldebogen

INSTAGRAM FÜR ALLE



1. Wie gut habt Ihr die Inhalte des Kurses verstanden?

- ☒ Sehr gut!
- ☐ Teilweise, aber es war nicht alles klar.
- ☐ Es war schwierig zu verstehen.

2. Fühlt ihr euch nach dem Kurs sicherer im Umgang mit Instagram, insbesondere beim Erstellen von Beiträgen?

- ☒ Ja, absolut!
- ☐ Ich bin mir noch unsicher.
- ☐ Nein, ich brauche mehr Unterstützung.

3. Wie hilfreich waren die Informationen zum Thema Datenschutz und Privatsphäre für euch?

- ☒ Sehr hilfreich
- ☐ Hilfreich
- ☐ Weniger hilfreich
- ☐ Nicht hilfreich

4. Wie bewertet Ihr die Gestaltung und Präsentation des Kurses?

- ☒ Sehr gut! Es hat Spaß gemacht und war informativ.
- ☐ Okay, es hätte besser sein können.
- ☐ Langweilig oder schwer zu folgen.

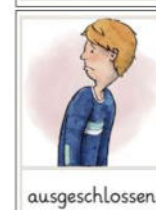
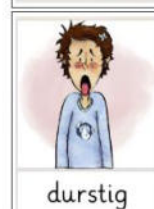
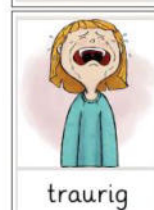
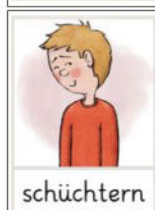
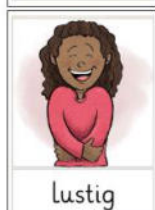
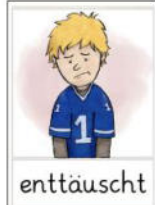
5. Wie zufrieden seid ihr insgesamt mit dem Kurs?

- ☒ Sehr zufrieden!
- ☐ Zufrieden, aber es gibt Verbesserungspotenzial.
- ☐ Nicht zufrieden.

6. Habt ihr Vorschläge oder Wünsche für zukünftige Schulungen zu sozialen Medien?

Danke für eure Teilnahme 😊

Anhang 10: Emotion-Cards





krank



erstaunt



hinterlistig



tierlieb



inklusiv



aggressiv



gesund



verliebt



offen



neidisch



hilfsbereit



irgendwie
komisch



fleißig



geschockt



frei



gleichgültig



gemein



verträumt



angewidert



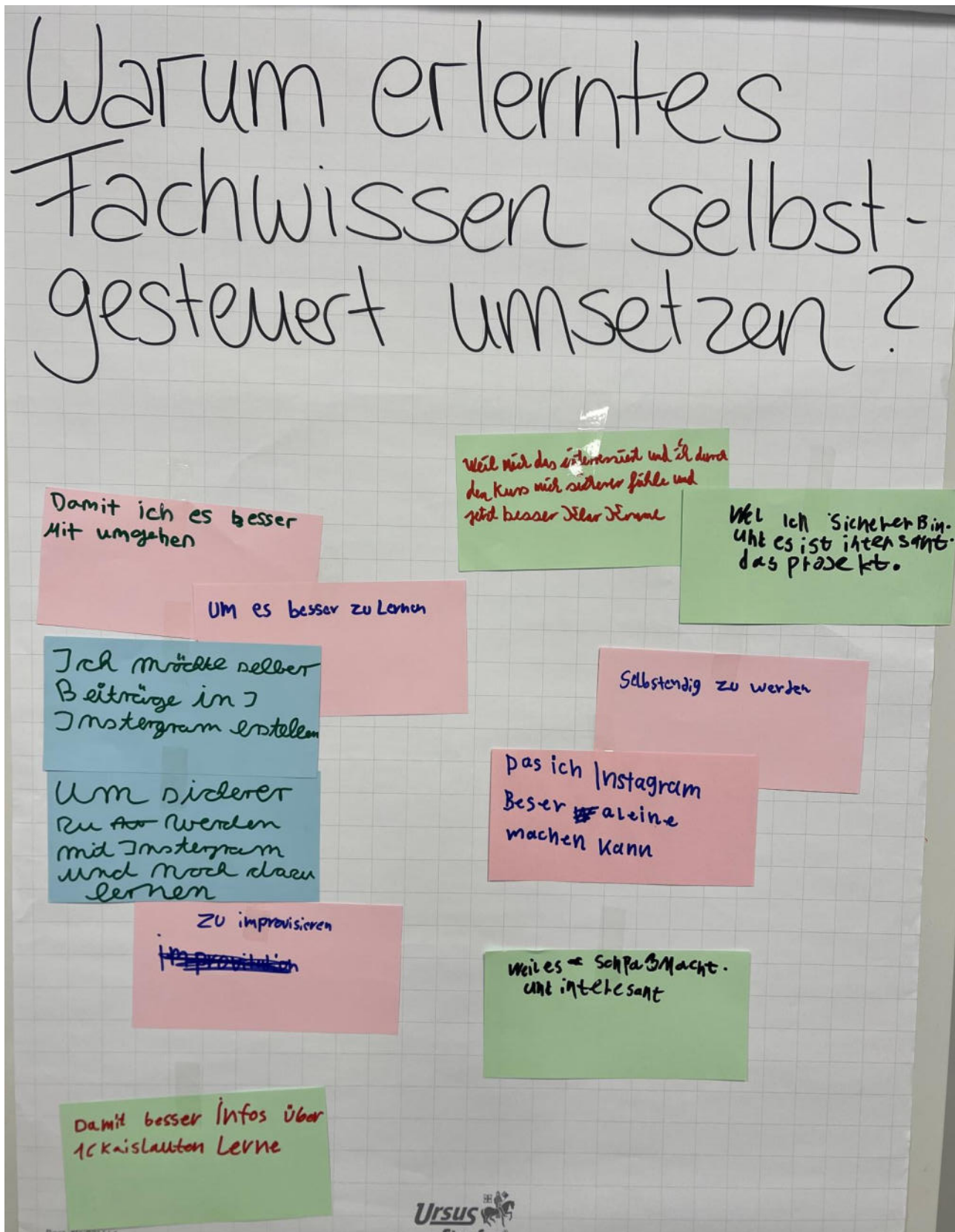
verzweifelt



respektvoll



fies



Anhang 12: Dokumentation der Tätigkeitsplanung

ich würde denn nolino neu präsentieren

Der neue ist da

Frisch geliefert

⌘ Weingut Düw Wein ⌘
Stapler Lebenshilfe Bad Dürkheim

Im Feld

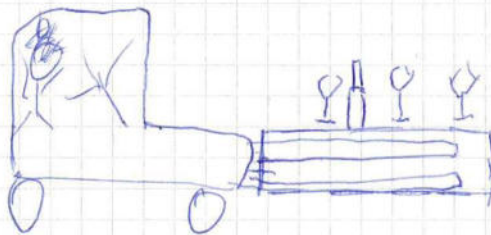
Mit dem Stapler Ein Tisch improvisieren

Mit dem Stapler Als Tisch
den neuen Wein präsentiert

~~Eine person legt sich mit Glas in der Hand auf die Rakete~~

Der neue Wein Auf dem Tisch schmeckt fein

Das ist die neue probe Wein NOLINO

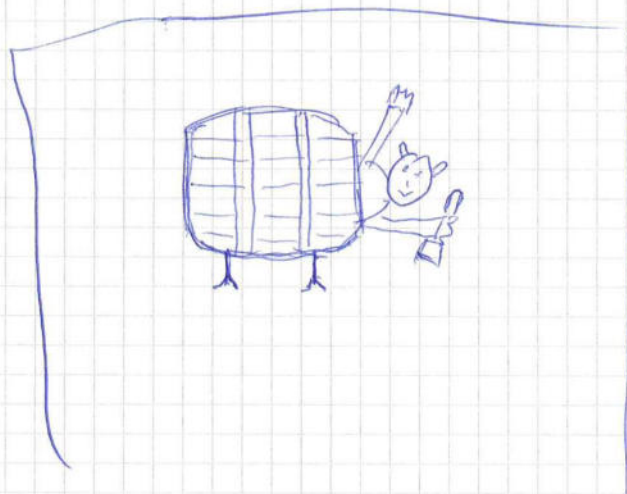


Keller

~~1~~ Einer geht in ein Fass und Andere stehen neben ran

im Fass hat man Spass ~~und~~

Fass Kellerei
Weingut Dür Wein



Freischneider # Dür Wein gut Wein Lebenshilfe
Arbeitschutz

Das Gras unter den Rebstöcken Entfernen
und Arbeitsschutz ganz wichtig

im Keller

Schlauch so Ton als
ob manh dass ~~beden~~
fass sauber macht



Wein Weingut
Düw Lebenshilfe
Kellerei

Die Fass Reinigung hat auch priorität
Sie ist sehr wichtig für die neue Wein
produktion

Wingert gilt mit Draht hoch hängen
im wingert

Du w wingert
weh lebenshilfe
Wingert

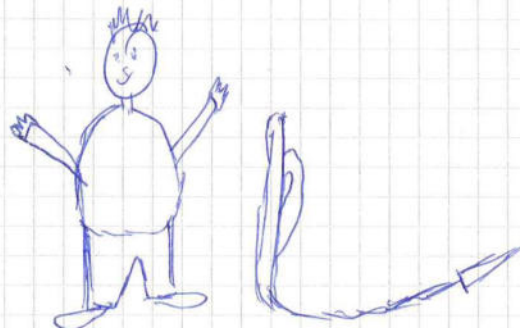
ALL Gärlich
Draht hängen gehört auch dazu
Und ^{roben} eingesteck



Bucket Spritze An ziehen

Wieder mal Ghostbusters gespielt
Spritze mittel wird gespritzt

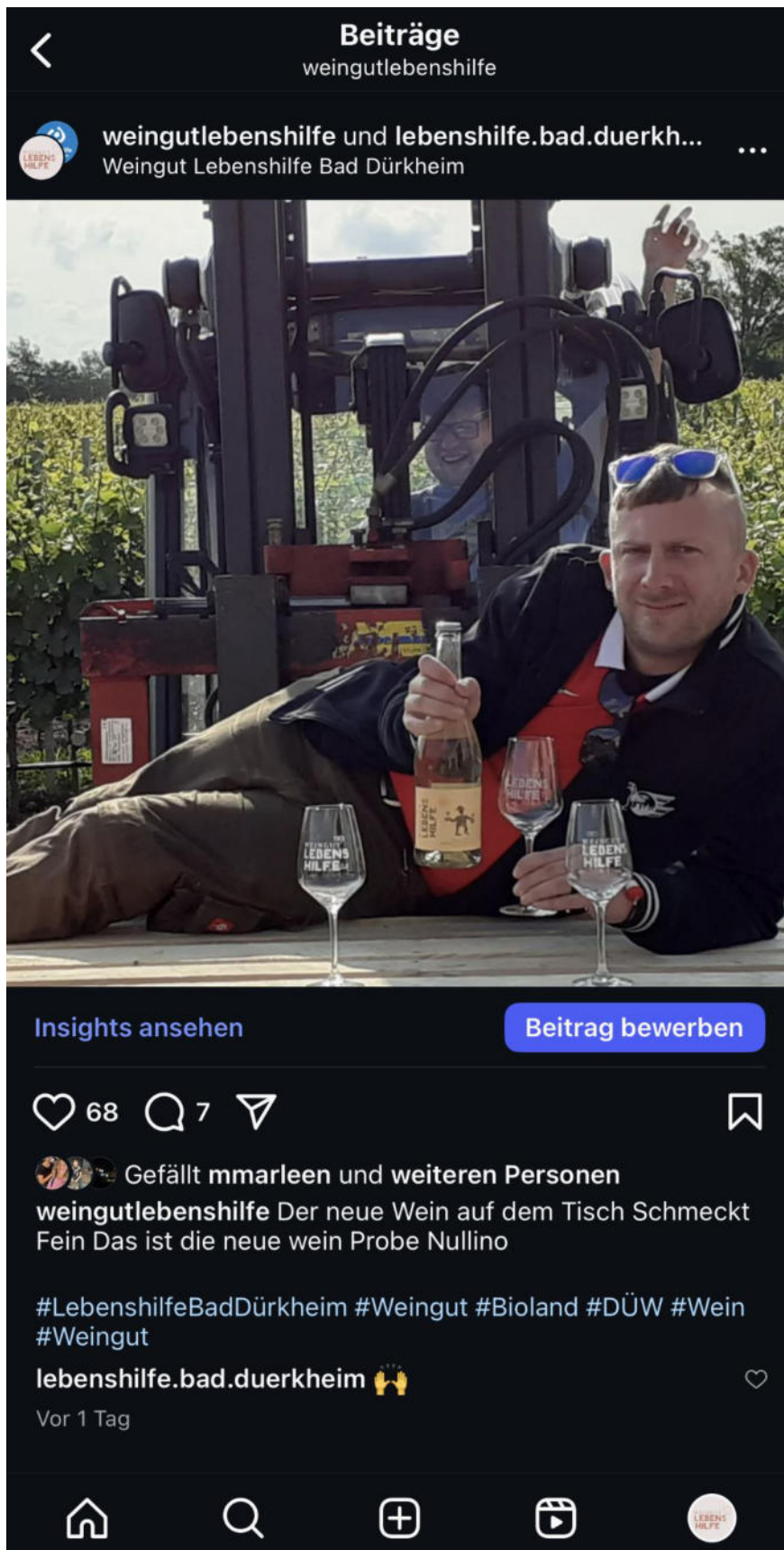
Weh. Duw
Wingert Lebenshilf
Bucket spritze



Check-Liste „Guter Beitrag“

- ansprechendes Foto
 - ↳ Bearbeitung, Motiv
- nicht zu viel Text, lesbar
- keine Bilder von Personen, die nicht gezeigt werden wollen → Einwilligung
- keine Nacktfotos!
- Hauptfigur im Fokus
- Hashtags (5-10 Stück)
- passende Beschreibung
- passende Gestaltung
- keine persönlichen Daten
- keine Gewalt, Mobbing, Kriminalität
- Gesichter + Emotionen

Anhang 14: Einzelne Instagram-Beiträge





Beiträge

weingutlebenshilfe



weingutlebenshilfe
Weingut Lebenshilfe Bad Dürkheim



[Insights ansehen](#)

[Beitrag bewerben](#)



53



1



Gefällt mmarleen und weiteren Personen

weingutlebenshilfe Das Graß unter den Rebstöcken und den Draht hängen und Arbeitsschutz Ganz Wichtig Freischneiden Draht hoch hängen #Weingut #Düw#wein#lebenshilfe#Arbeitsschutz

Vor 1 Tag





Beiträge

weingutlebenshilfe



weingutlebenshilfe
Weingut Lebenshilfe Bad Dürkheim



[Insights ansehen](#)

[Beitrag bewerben](#)

♡ 70 💬 4 📍 1



Gefällt **mmarleen** und weiteren Personen

weingutlebenshilfe Der Wöchentliche Pflanzen Schutz mit der Buckelspritze

#Weingut #Pflanzenschutz #lebenshilfeBadDürkheim
#Arbeitsschutz #Weinberg

mmarleen Zwei Astronauten 🥰



Vor 1 Tag



Anhang 15: Einwilligungserklärung Daten

Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

Einwilligungserklärung gFAB schriftliche Abschlussarbeit

Diese Einwilligung wird erteilt durch M. J. (Name Beschäftigte*r).

Im Rahmen der Weiterbildung zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB) 2023-2025 führt Frau/Herr Marleen Müller (Name Fachkraft) eine Bildungs-/Qualifizierungsmaßnahme im Rahmen ihrer*seiner Abschlussprüfung durch. Diese Maßnahme wird dokumentiert und anschließend verschriftlicht. In der Abschlussarbeit werden u. a. **persönliche Angaben** der*des o. g. Beschäftigten (z. B. ihre*seine Neigungen, Fähigkeiten, Tätigkeiten im jeweiligen Arbeitsbereich usw.) und Informationen über den Projektverlauf wiedergegeben. Die Fachkraft anonymisiert die Ergebnisse des Projektes so weit, dass keine Rückschlüsse mehr auf die Person gezogen werden können (Pseudonymisierung). Zum Zwecke der Beurteilung der Abschlussarbeit reicht die o. g. Fachkraft die schriftliche Ausarbeitung in zweifacher Form physisch sowie einmal elektronisch (als PDF per E-Mail) beim Landesverband der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz ein.

Die vorgeschriebene maximale Aufbewahrungsdauer beträgt 2 Jahre bei der zuständigen Stelle (LSJV) und 10 Jahre beim Landesverband.

Die Einwilligung ist freiwillig und gilt ausschließlich dem o. g. Zweck. Die erhobenen Informationen werden nicht an Dritte weitergegeben. Eine Ablehnung führt nicht zu Nachteilen. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

DU, 22.5.25

Ort, Datum

M. J.

Unterschrift

Einwilligungserklärung gFAB schriftliche Abschlussarbeit

Diese Einwilligung wird erteilt durch K [REDACTED] K [REDACTED] (Name Beschäftigte*r).

Im Rahmen der Weiterbildung zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB) 2023-2025 führt Frau/Herr Marleen Müller (Name Fachkraft) eine Bildungs-/Qualifizierungsmaßnahme im Rahmen ihrer*seiner Abschlussprüfung durch. Diese Maßnahme wird dokumentiert und anschließend verschriftlicht. In der Abschlussarbeit werden u. a. **persönliche Angaben** der*des o. g. Beschäftigten (z. B. ihre*seine Neigungen, Fähigkeiten, Tätigkeiten im jeweiligen Arbeitsbereich usw.) und Informationen über den Projektverlauf wiedergegeben. Die Fachkraft anonymisiert die Ergebnisse des Projektes so weit, dass keine Rückschlüsse mehr auf die Person gezogen werden können (Pseudonymisierung). Zum Zwecke der Beurteilung der Abschlussarbeit reicht die o. g. Fachkraft die schriftliche Ausarbeitung in zweifacher Form physisch sowie einmal elektronisch (als PDF per E-Mail) beim Landesverband der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz ein.

Die vorgeschriebene maximale Aufbewahrungsdauer beträgt 2 Jahre bei der zuständigen Stelle (LSJV) und 10 Jahre beim Landesverband.

Die Einwilligung ist freiwillig und gilt ausschließlich dem o. g. Zweck. Die erhobenen Informationen werden nicht an Dritte weitergegeben. Eine Ablehnung führt nicht zu Nachteilen. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

DLW, 22.5.25

Ort, Datum

[REDACTED]

Unterschrift

Einwilligungserklärung gFAB schriftliche Abschlussarbeit

Diese Einwilligung wird erteilt durch A [Redacted] S [Redacted] (Name Beschäftigte*r).

Im Rahmen der Weiterbildung zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB) 2023-2025 führt Frau/Herr Marleen Müller (Name Fachkraft) eine Bildungs-/Qualifizierungsmaßnahme im Rahmen ihrer*seiner Abschlussprüfung durch. Diese Maßnahme wird dokumentiert und anschließend verschriftlicht. In der Abschlussarbeit werden u. a. **persönliche Angaben** der*des o. g. Beschäftigten (z. B. ihre*seine Neigungen, Fähigkeiten, Tätigkeiten im jeweiligen Arbeitsbereich usw.) und Informationen über den Projektverlauf wiedergegeben. Die Fachkraft anonymisiert die Ergebnisse des Projektes so weit, dass keine Rückschlüsse mehr auf die Person gezogen werden können (Pseudonymisierung). Zum Zwecke der Beurteilung der Abschlussarbeit reicht die o. g. Fachkraft die schriftliche Ausarbeitung in zweifacher Form physisch sowie einmal elektronisch (als PDF per E-Mail) beim Landesverband der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz ein.

Die vorgeschriebene maximale Aufbewahrungsdauer beträgt 2 Jahre bei der zuständigen Stelle (LSJV) und 10 Jahre beim Landesverband.

Die Einwilligung ist freiwillig und gilt ausschließlich dem o. g. Zweck. Die erhobenen Informationen werden nicht an Dritte weitergegeben. Eine Ablehnung führt nicht zu Nachteilen. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Bd. Dürkheim 25.25

Ort, Datum

Unterschrift

S [Redacted]

A [Redacted]

Einwilligungserklärung gFAB schriftliche Abschlussarbeit

Diese Einwilligung wird erteilt durch F. [Redacted] H. [Redacted] (Name Beschäftigte*r).

Im Rahmen der Weiterbildung zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB) 2023-2025 führt Frau/Herr Marleen Müller (Name Fachkraft) eine Bildungs-/Qualifizierungsmaßnahme im Rahmen ihrer*seiner Abschlussprüfung durch. Diese Maßnahme wird dokumentiert und anschließend verschriftlicht. In der Abschlussarbeit werden u. a. **persönliche Angaben** der*des o. g. Beschäftigten (z. B. ihre*seine Neigungen, Fähigkeiten, Tätigkeiten im jeweiligen Arbeitsbereich usw.) und Informationen über den Projektverlauf wiedergegeben. Die Fachkraft anonymisiert die Ergebnisse des Projektes so weit, dass keine Rückschlüsse mehr auf die Person gezogen werden können (Pseudonymisierung). Zum Zwecke der Beurteilung der Abschlussarbeit reicht die o. g. Fachkraft die schriftliche Ausarbeitung in zweifacher Form physisch sowie einmal elektronisch (als PDF per E-Mail) beim Landesverband der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz ein.

Die vorgeschriebene maximale Aufbewahrungsdauer beträgt 2 Jahre bei der zuständigen Stelle (LSJV) und 10 Jahre beim Landesverband.

Die Einwilligung ist freiwillig und gilt ausschließlich dem o. g. Zweck. Die erhobenen Informationen werden nicht an Dritte weitergegeben. Eine Ablehnung führt nicht zu Nachteilen. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Bild. Dir.heim 22.5.25 f. [Redacted]
Ort, Datum Unterschrift

Einwilligungserklärung gFAB schriftliche Abschlussarbeit

Diese Einwilligung wird erteilt durch [Signature] [Signature] (Name Beschäftigte*r).

Im Rahmen der Weiterbildung zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB) 2023-2025 führt Frau/Herr Marleen Müller (Name Fachkraft) eine Bildungs-/Qualifizierungsmaßnahme im Rahmen ihrer*seiner Abschlussprüfung durch. Diese Maßnahme wird dokumentiert und anschließend verschriftlicht. In der Abschlussarbeit werden u. a. **persönliche Angaben** der*des o. g. Beschäftigten (z. B. ihre*seine Neigungen, Fähigkeiten, Tätigkeiten im jeweiligen Arbeitsbereich usw.) und Informationen über den Projektverlauf wiedergegeben. Die Fachkraft anonymisiert die Ergebnisse des Projektes so weit, dass keine Rückschlüsse mehr auf die Person gezogen werden können (Pseudonymisierung). Zum Zwecke der Beurteilung der Abschlussarbeit reicht die o. g. Fachkraft die schriftliche Ausarbeitung in zweifacher Form physisch sowie einmal elektronisch (als PDF per E-Mail) beim Landesverband der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz ein.

Die vorgeschriebene maximale Aufbewahrungsdauer beträgt 2 Jahre bei der zuständigen Stelle (LSJV) und 10 Jahre beim Landesverband.

Die Einwilligung ist freiwillig und gilt ausschließlich dem o. g. Zweck. Die erhobenen Informationen werden nicht an Dritte weitergegeben. Eine Ablehnung führt nicht zu Nachteilen. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

DLW, 22.5.25 [Signature]
Ort, Datum Unterschrift

Einwilligungserklärung gFAB schriftliche Abschlussarbeit

Diese Einwilligung wird erteilt durch A [Redacted] R [Redacted] (Name Beschäftigte*r).

Im Rahmen der Weiterbildung zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB) 2023-2025 führt Frau/Herr Marleen Müller (Name Fachkraft) eine Bildungs-/Qualifizierungsmaßnahme im Rahmen ihrer*seiner Abschlussprüfung durch. Diese Maßnahme wird dokumentiert und anschließend verschriftlicht. In der Abschlussarbeit werden u. a. **persönliche Angaben** der*des o. g. Beschäftigten (z. B. ihre*seine Neigungen, Fähigkeiten, Tätigkeiten im jeweiligen Arbeitsbereich usw.) und Informationen über den Projektverlauf wiedergegeben. Die Fachkraft anonymisiert die Ergebnisse des Projektes so weit, dass keine Rückschlüsse mehr auf die Person gezogen werden können (Pseudonymisierung). Zum Zwecke der Beurteilung der Abschlussarbeit reicht die o. g. Fachkraft die schriftliche Ausarbeitung in zweifacher Form physisch sowie einmal elektronisch (als PDF per E-Mail) beim Landesverband der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz ein.

Die vorgeschriebene maximale Aufbewahrungsdauer beträgt 2 Jahre bei der zuständigen Stelle (LSJV) und 10 Jahre beim Landesverband.

Die Einwilligung ist freiwillig und gilt ausschließlich dem o. g. Zweck. Die erhobenen Informationen werden nicht an Dritte weitergegeben. Eine Ablehnung führt nicht zu Nachteilen. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

DLW 22.5.25 A [Redacted] R [Redacted]
Ort, Datum Unterschrift

Anhang 16: Einwilligungserklärung Bilder/Videos

Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

Einwilligungserklärung gFAB Projektarbeit

Einwilligungserklärung zur Veröffentlichung von Videoaufnahmen und Fotos nach dem **Kunsturhebergesetz**¹ in Print- und Onlinemedien.

Diese Einwilligung wird erteilt durch M. [Redacted] J. [Redacted] (Name Beschäftigte*r).

Im Rahmen der **Weiterbildung zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung** (gFAB) beabsichtigt der Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V., das/die nachfolgend näher bezeichnete(n) Video(s) und/oder Foto(s), auf dem der*die o. g. Beschäftigte(n), Mitarbeiter*in(nen), Bewohner*in(nen) bzw. externe Beteiligte abgebildet sind, zum Zwecke der **Projektarbeit der Abschlussprüfung** zu veröffentlichen.

Anlass/Veranstaltung	Projektarbeit für die Abschlussprüfung <i>Schriftliche Abschlussarbeit</i> und <i>Projektpräsentation</i>
Abgabe der Schriftlichen Abschlussarbeit	08.07.2025
Projektpräsentation am	19. – 21.08.2025
Dateiart	Foto und ggf. Video (Bild und Ton) Akten (z. B. Auszüge aus Teilhabeplänen)
Zweck der Veröffentlichung	Ausschließlich im Rahmen der Weiterbildung
Maximale Aufbewahrungsdauer	Abschlussarbeit: 2 Jahre bei der zuständigen Stelle (LSJV) und 10 Jahre beim Landesverband Die Präsentation wird nur im Rahmen des Abschlusskolloquiums vom 19. – 21.08.2025 verwendet

Die Einwilligung ist freiwillig und gilt ausschließlich dem o. g. Zweck. Eine Ablehnung führt nicht zu Nachteilen. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

DLW, 22.5.25 M. [Redacted] J. [Redacted]
Ort, Datum Unterschrift

¹ Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie, online abrufbar unter <https://www.gesetze-im-internet.de/kunsturhg/BJNR000070907.html>

Einwilligungserklärung gFAB Projektarbeit

Einwilligungserklärung zur Veröffentlichung von Videoaufnahmen und Fotos nach dem **Kunsturhebergesetz¹** in Print- und Onlinemedien.

Diese Einwilligung wird erteilt durch K. K. (Name Beschäftigte*r).

Im Rahmen der **Weiterbildung zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung** (gFAB) beabsichtigt der Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V., das/die nachfolgend näher bezeichnete(n) Video(s) und/oder Foto(s), auf dem der*die o. g. Beschäftigte(n), Mitarbeiter*in(nen), Bewohner*in(nen) bzw. externe Beteiligte abgebildet sind, zum Zwecke der **Projektarbeit der Abschlussprüfung** zu veröffentlichen.

Anlass/Veranstaltung	Projektarbeit für die Abschlussprüfung <i>Schriftliche Abschlussarbeit</i> und <i>Projektpräsentation</i>
Abgabe der Schriftlichen Abschlussarbeit	08.07.2025
Projektpräsentation am	19. – 21.08.2025
Dateiart	Foto und ggf. Video (Bild und Ton) Akten (z. B. Auszüge aus Teilhabeplänen)
Zweck der Veröffentlichung	Ausschließlich im Rahmen der Weiterbildung
Maximale Aufbewahrungsdauer	Abschlussarbeit: 2 Jahre bei der zuständigen Stelle (LSJV) und 10 Jahre beim Landesverband Die Präsentation wird nur im Rahmen des Abschlusskolloquiums vom 19. – 21.08.2025 verwendet

Die Einwilligung ist freiwillig und gilt ausschließlich dem o. g. Zweck. Eine Ablehnung führt nicht zu Nachteilen. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

DLW 22.5.25 25 K. K.
Ort, Datum Unterschrift

¹ Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie, online abrufbar unter <https://www.gesetze-im-internet.de/kunsturhg/BJNR000070907.html>

Einwilligungserklärung gFAB Projektarbeit

Einwilligungserklärung zur Veröffentlichung von Videoaufnahmen und Fotos nach dem **Kunsturhebergesetz**¹ in Print- und Onlinemedien.

Diese Einwilligung wird erteilt durch S. He (Name Beschäftigte*r).

Im Rahmen der **Weiterbildung zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung** (gFAB) beabsichtigt der Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V., das/die nachfolgend näher bezeichnete(n) Video(s) und/oder Foto(s), auf dem der*die o. g. Beschäftigte(n), Mitarbeiter*in(nen), Bewohner*in(nen) bzw. externe Beteiligte abgebildet sind, zum Zwecke der **Projektarbeit der Abschlussprüfung** zu veröffentlichen.

Anlass/Veranstaltung	Projektarbeit für die Abschlussprüfung <i>Schriftliche Abschlussarbeit</i> und <i>Projektpräsentation</i>
Abgabe der Schriftlichen Abschlussarbeit	08.07.2025
Projektpräsentation am	19. – 21.08.2025
Dateiart	Foto und ggf. Video (Bild und Ton) Akten (z. B. Auszüge aus Teilhabeplänen)
Zweck der Veröffentlichung	Ausschließlich im Rahmen der Weiterbildung
Maximale Aufbewahrungsdauer	Abschlussarbeit: 2 Jahre bei der zuständigen Stelle (LSJV) und 10 Jahre beim Landesverband Die Präsentation wird nur im Rahmen des Abschlusskolloquiums vom 19. – 21.08.2025 verwendet

Die Einwilligung ist freiwillig und gilt ausschließlich dem o. g. Zweck. Eine Ablehnung führt nicht zu Nachteilen. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Bad Dürkheim 22.5.25 H

Ort, Datum

Unterschrift

¹ Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie, online abrufbar unter <https://www.gesetze-im-internet.de/kunsturhg/BJNR000070907.html>

Einwilligungserklärung gFAB Projektarbeit

Einwilligungserklärung zur Veröffentlichung von Videoaufnahmen und Fotos nach dem **Kunsturhebergesetz¹** in Print- und Onlinemedien.

Diese Einwilligung wird erteilt durch A [Redacted] S [Redacted] (Name Beschäftigte*r).

Im Rahmen der **Weiterbildung zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung** (gFAB) beabsichtigt der Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V., das/die nachfolgend näher bezeichnete(n) Video(s) und/oder Foto(s), auf dem der*die o. g. Beschäftigte(n), Mitarbeiter*in(nen), Bewohner*in(nen) bzw. externe Beteiligte abgebildet sind, zum Zwecke der **Projektarbeit der Abschlussprüfung** zu veröffentlichen.

Anlass/Veranstaltung	Projektarbeit für die Abschlussprüfung <i>Schriftliche Abschlussarbeit</i> und <i>Projektpräsentation</i>
Abgabe der Schriftlichen Abschlussarbeit	08.07.2025
Projektpräsentation am	19. – 21.08.2025
Dateiart	Foto und ggf. Video (Bild und Ton) Akten (z. B. Auszüge aus Teilhabeplänen)
Zweck der Veröffentlichung	Ausschließlich im Rahmen der Weiterbildung
Maximale Aufbewahrungsdauer	Abschlussarbeit: 2 Jahre bei der zuständigen Stelle (LSJV) und 10 Jahre beim Landesverband Die Präsentation wird nur im Rahmen des Abschlusskolloquiums vom 19. – 21.08.2025 verwendet

Die Einwilligung ist freiwillig und gilt ausschließlich dem o. g. Zweck. Eine Ablehnung führt nicht zu Nachteilen. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Bad Dürkheim 22.5.25

Ort, Datum

Unterschrift

S [Redacted] A [Redacted]

¹ Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie, online abrufbar unter <https://www.gesetze-im-internet.de/kunsturhg/BJNR000070907.html>

Einwilligungserklärung gFAB Projektarbeit

Einwilligungserklärung zur Veröffentlichung von Videoaufnahmen und Fotos nach dem **Kunsturhebergesetz¹** in Print- und Onlinemedien.

Diese Einwilligung wird erteilt durch F. M. (Name Beschäftigte*r).

Im Rahmen der **Weiterbildung zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung** (gFAB) beabsichtigt der Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V., das/die nachfolgend näher bezeichnete(n) Video(s) und/oder Foto(s), auf dem der*die o. g. Beschäftigte(n), Mitarbeiter*in(nen), Bewohner*in(nen) bzw. externe Beteiligte abgebildet sind, zum Zwecke der **Projektarbeit der Abschlussprüfung** zu veröffentlichen.

Anlass/Veranstaltung	Projektarbeit für die Abschlussprüfung <i>Schriftliche Abschlussarbeit</i> und <i>Projektpräsentation</i>
Abgabe der Schriftlichen Abschlussarbeit	08.07.2025
Projektpräsentation am	19. – 21.08.2025
Dateiart	Foto und ggf. Video (Bild und Ton) Akten (z. B. Auszüge aus Teilhabeplänen)
Zweck der Veröffentlichung	Ausschließlich im Rahmen der Weiterbildung
Maximale Aufbewahrungsdauer	Abschlussarbeit: 2 Jahre bei der zuständigen Stelle (LSJV) und 10 Jahre beim Landesverband Die Präsentation wird nur im Rahmen des Abschlusskolloquiums vom 19. – 21.08.2025 verwendet

Die Einwilligung ist freiwillig und gilt ausschließlich dem o. g. Zweck. Eine Ablehnung führt nicht zu Nachteilen. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Bad Dürkheim 22.5.25 F. M.

Ort, Datum

Unterschrift

¹ Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie, online abrufbar unter <https://www.gesetze-im-internet.de/kunsturhg/BJNR000070907.html>

Einwilligungserklärung gFAB Projektarbeit

Einwilligungserklärung zur Veröffentlichung von Videoaufnahmen und Fotos nach dem **Kunsturhebergesetz**¹ in Print- und Onlinemedien.

Diese Einwilligung wird erteilt durch (Name Beschäftigte*r).

Im Rahmen der **Weiterbildung zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung** (gFAB) beabsichtigt der Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V., das/die nachfolgend näher bezeichnete(n) Video(s) und/oder Foto(s), auf dem der*die o. g. Beschäftigte(n), Mitarbeiter*in(nen), Bewohner*in(nen) bzw. externe Beteiligte abgebildet sind, zum Zwecke der **Projektarbeit der Abschlussprüfung** zu veröffentlichen.

Anlass/Veranstaltung	Projektarbeit für die Abschlussprüfung <i>Schriftliche Abschlussarbeit</i> und <i>Projektpräsentation</i>
Abgabe der Schriftlichen Abschlussarbeit	08.07.2025
Projektpräsentation am	19. – 21.08.2025
Dateiart	Foto und ggf. Video (Bild und Ton) Akten (z. B. Auszüge aus Teilhabeplänen)
Zweck der Veröffentlichung	Ausschließlich im Rahmen der Weiterbildung
Maximale Aufbewahrungsdauer	Abschlussarbeit: 2 Jahre bei der zuständigen Stelle (LSJV) und 10 Jahre beim Landesverband Die Präsentation wird nur im Rahmen des Abschlusskolloquiums vom 19. – 21.08.2025 verwendet

Die Einwilligung ist freiwillig und gilt ausschließlich dem o. g. Zweck. Eine Ablehnung führt nicht zu Nachteilen. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Daw, 22.5.25
Ort, Datum Unterschrift

¹ Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie, online abrufbar unter <https://www.gesetze-im-internet.de/kunsturhg/BJNR000070907.html>

